

LOUISE

Das Bad Homburg
Magazin

Ausgabe
12 / 2020
Gratis für Sie!

Weihnachtliches
Bad Homburg

Winter-Autokino
am Techn. Rathaus

Genuss

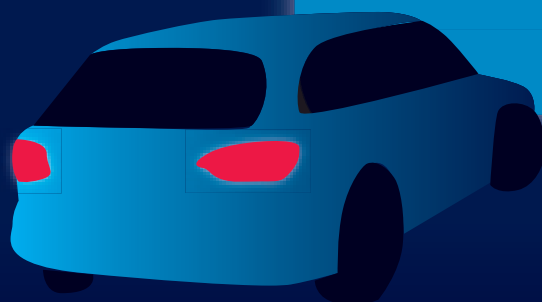
www.louise-magazin.de



BAD HOMBURGER AUTO KINO

WINTER-
EDITION

26. NOVEMBER
- 10. JANUAR 2021
PARKPLATZ AM
TECHNISCHEN RATHAUS



VERANSTALTER: FTB Stefan Burger
Rebstöcker Straße 74, 60326 Frankfurt

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

Bad Homburg



Kur- und Kongress-GmbH
Bad Homburg v. d. Höhe



François Blanc
Spielbank Bad Homburg
seit 1841

INFOS & TICKETS:

www.kino-badhomburg.de



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

sehen wir es positiv und sagen mit George Bernard Shaw: „Tradition ist eine Laterne, der Dumme hält sich an ihr fest, dem Klugen leuchtet sie den Weg“. In diesem doch so anders verlaufenden Jahr müssen wir auf viele liebgewonnenen Advents- und Weihnachtstraditionen verzichten: über Weihnachtsmärkte bummeln, am Ausschank dicht gedrängt Glühwein oder Punsch genießen, Bahnen auf der Eisbahn ziehen, Spaß haben bei Betriebsweihnachtsfeiern oder bei Adventstreffen mit Freunden. Wir verzichten – damit wir künftig alles wieder gemeinsam erleben können.

Dennoch wird es auch in dieser Advents- und Weihnachtszeit viel Positives geben – und vielleicht genießen wir das sogar bewusster. Unsere Stadt wird wieder weihnachtlich erleuchtet, und auch das eine oder andere Freizeitangebot wird es geben – soweit die Situation es erlaubt. Vielleicht werden wir aufgrund der aktuellen Ungewissheit an den Feiertagen mehr denn je das Zusammensein mit Herzensmenschen wertschätzen: „Weihnachten ist oft ein lautes Fest: Es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden, um die Stimme der Liebe zu hören“. (Papst Franziskus)

Selbstverständlich haben unsere Kultureinrichtungen schöne Veranstaltungen für die Adventszeit geplant – und wir hoffen, dass wir sie durchführen dürfen. Was auch Freude machen kann: Bis wir Kultur wieder hautnah erleben können, greifen wir zu guten Büchern, hören unsere Lieblingsmusik, schauen schöne Filme, flanieren online durch eine spannende Ausstellung – und steigern unsere Vorfreude auf die Live-Erlebnisse, die wieder kommen werden!

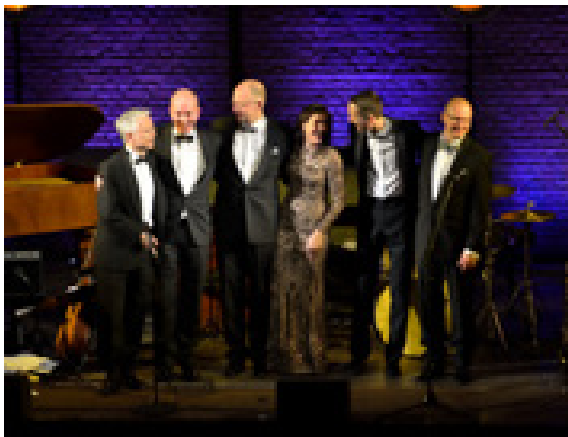
Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, die ein äußerst turbulentes, ja anstrengendes Jahr hoffentlich versöhnlich ausklingen lässt.

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst

Holger Reuter
Kurdirektor





Schlosskonzerte: Chris Hopkins' Swinging Christmas



© Doro Kaiser

Weihnachtsmärchen ab Seite 16

EDITORIAL

STADTGESPRÄCH

6 Genuss

SPECIAL

- 10 Weihnachtsstadt Bad Homburg
- 14 Weihnachtsmomente in den Louisen-Arkaden
- 16 Weihnachtsmärchen „Sternstunden“
- 26 Bad Homburger Winter-Autokino
- 28 Das Hygienekonzept für städtische Einrichtungen

KONZERTE

- 29 Schlosskonzerte: Weihnachtskonzert
- 29 Schlosskonzerte: Meisterpianist Georgy Tchaidze
- 30 Künstler gegen Krebs: Adventskonzert **abgesagt!**
- 30 Castle Concerts: New Orleans Jazz Band of Cologne **verschoben!**
- 30 Castle Concerts: Chris Hopkins' Swinging Christmas
- 31 Kurkonzerte

SPEICHER

- 32 Ntjam Rosie – Jazz & Soul
- 32 Jessica Gall – Weihnachtskonzert
- 32 Vorschau: die ersten Monate 2021

ENGLISCHE KIRCHE

- 34 Pianotainment: Happy Birthday, Ludwig!
- 35 Diskussionskreis Taunus: Adventssoiree
- 35 Konzertpodium: Musik der Empfindsamkeit zu Weihnachten
- 37 Kabarett: Nessi Tausendschön
- 37 Vorschau: Neujahrskonzert „Born to be Child“

BÜHNE

- 38 Götz Schubert: Friede, Freude, Weihnachtskekse
- 39 Leo – eine Show jenseits der Schwerkraft
- 40 Volksbühne: Gastspiel „Als ob es regnen würde“
- 40 Shakespeare komisch: Was ihr wollt
- 41 Vorschau: die ersten Monate 2021

AUSSTELLUNGEN

- 44 Schloss Bad Homburg: Princess Eliza
- 46 Museum Sinclair-Haus: Was ist Natur?
- 46 Stadtarchiv: Friedrich Hölderlin – Stätten seines Lebens
- 47 Englische Kirche: Angela Hennessy – Die Zeit steht still
- 47 StadtBibliothek: Jella Lepman – Wege aus dem Niemandsland
- 48 Galerie Artlantis: Artischock – Staffel 2
- 48 Steigenberger Hotel: Sonja Stamer und Pascale Graf
- 48 Saalburg: Hammer! – Handwerken wie Kelten und Römer
- 49 Central-Garage: 100 Jahre ALVIS
- 49 Museum im Kitzenhof: Konfirmation und Kommunion in Gonzenheim
- 49 Heimatstube Ober-Erlenbach: Kunst als Hobby (digital)



Ausstellung im Schloss: Princess Eliza



Bühne: Friede, Freude, Weihnachtskekse

© immusic-Guido Werner

DIES UND DAS

- 50** Poesiefestival: Michael Mendl liest 2021
- 50** Forschungskolleg Humanwissenschaften:
Buchvorstellung „Der Sinologe Richard Wilhelm“
- 50** Geschichtsverein: Princess Eliza
- 51** Wanderung: Über die Lang' Lisbeth
zum Bleibeskopf
- 51** Zum letzten Mal: Geschenkpaten gesucht

52 ÄPPELWOITHEATER

SCHLOSS BAD HOMBURG

- 53** Im Frühjahr wird „Pomona“ gefeiert
- 54** BAD HOMBURG ENTDECKEN
- **YOUNG LOUISE**
- 56** Kindertheater: Frau Holle verliert die Kontrolle
- 56** Kasperl rettet den Nikolaus
- 57** Kindertheater: Schritt für Schritt
- 57** Kasperl und Hubsy, der kleine Weihnachtshund
- 57** Weihnachtsferien in der Kinderkunstschule

SPIELBANK

- 58** Jahresendspurt ins Glück

AUFGESCHLAGEN!

- 59** Eine Galerie der Spitzen der
englischen Gesellschaft
- 60** FÜR SIE GELESEN
Aus dem Stadtarchiv, Band 31
Mitteilungen des Geschichtsvereins,
69. Heft
- 62** Impressum

GERNE

kündigen wir auch Ihre
Veranstaltungen in LOUISe an,
liebe Leserinnen und Leser.
Beachten Sie aber bitte, dass wir jeden

5. EINES MONATS

Redaktionsschluss für die Ausgabe
des folgenden Monats haben.

LOUISe erscheint jeweils
am letzten Donnerstag im Monat
als gedruckte Ausgabe sowie
als Online-Ausgabe unter
www.louise-magazin.de.

Ihre
LOUISe-Redaktion



© Christian Metzger

Genuss

Es ist alles anders als sonst. Alles. Das Corona-Virus hat die Weihnachtsbuden von Plätzen und Straßen vertrieben, auch das fröhliche Schlittschuhlaufen im Kurpark fällt aus. Kein Weihnachtsmärchen der Volksbühne, keine Schul- und Kita-Aufführungen, keine Betriebs- und Vereinsfeiern. Wenn es Weihnachtskonzerte gibt, dann nur für einen Bruchteil von Menschen, die ihnen üblicherweise lauschen. Es ist alles anders als sonst – nur eines ist sicher: Die Adventszeit ist da und Weihnachten steht vor der Tür! Wir werden den Kopf nicht in den Sand stecken, die Zeit trotzdem fröhlich verbringen, denn es gibt immer noch genügend Möglichkeiten, sie zu genießen. Mit Abstand wird auch sie ein feiner Genuss!

Sind wir ehrlich, meistens ist die Adventszeit Stress pur. Wir eilen von Christstollen-Nachmittagen zu Gänseessen, von etlichen Weihnachtsmarkt-Verabredungen zu Familienbesuchen. Zwischendrin gilt es, Wohnung, Haus und Garten zu schmücken, Geschenke zu besorgen, die Speisepläne für die Festtage zu

erstellen und Leckeres auf den Tisch zu bringen. Das wird sicherlich auch bleiben, aber etliche Verpflichtungen fallen weg, und dann könnten wir uns überlegen, ob wir nicht dieses Jahr das umsetzen, was wir uns schon immer wünschten: Uns auf die Besinnlichkeit besinnen. Was ein Genuss, endlich einmal bei Kerzenschein die Füße hochlegen. Ein interessantes Buch, die viel zu selten gehörte Musik-CD oder ein harmonisches Gespräch mit dem Partner oder Kindern und Eltern können Glück in die Ruhepause bringen.

Glücklich macht auch Glühwein, heißt es. Stimmt! Aber es liegt gar nicht allein am warmen Alkohol, der schnell in den Kopf steigt, sondern auch an den Gewürzen, deren Aromastoffe durch ihn gelöst werden. Orange, Zitrone, Zimt, Nelken, Muskatnuss, Sternanis und Kardamom beflügeln die Sinne. Das wird der Nachwuchs bestätigen, dem das Gemisch natürlich nicht mit Rot- oder Weißwein serviert wird, sondern als Kinderpunsch mit heißem Apfelsaft. Jeder schnappt sich einen Becher, und hinaus geht es auf die Terrasse oder den Balkon.



Wer ein Feuerchen entzünden darf, ist gut aufgestellt, auch derjenige, der über einen Outdoor-Heizer verfügt. Zusätzlich kann man sich mit einer warmen Wohndecke versorgen. Unser Tipp: Bei Tourist-Info im Kurhaus gibt es wunderbare Bad Homburg-Koltern. Sie sind richtig kuschelig und auch noch schön, weil sie mit Homburger Motiven verziert sind.

Wer sich etwas Gutes gönnen und dabei auch noch etwas Gutes tun möchte, der genießt die „Bad Homburger Augenblicke“: Er brüht sich eine Kanne „fairen Stadtkaffee“ auf. Die Sonderröstung wurde eigens für Bad Homburg hergestellt, die Bohnen stammen aus fairem Anbau. Auch die Stadtschokolade, die man sich zu dem Kaffee genüsslich in den Mund schiebt, ist eine faire. Beide Produkte sind in der Tourist-Info sowie in einigen Geschäften erhältlich.

Ach, es gibt noch so viele Genüsse mehr! In der Stadt, die sich ihrer Champagnerluft rühmt, sollte ein Gläschen des perlenden Getränks am Abend – oder vielleicht schon zum festlichen Advents-/Weihnachts-Frühstück? – nicht fehlen. Der Schriftsteller Mark Twain bezeichnete Champagner als die „glücklichste Inspirationsquelle“. Es gibt sogar einen Bad Homburger Champagner, d.h. er wird natürlich in der Champagne, auf 30 Ar im Marne-Tal, produziert, aber in der Kurstadt vertrieben. Der Homburger Önologe Axel Kaltenbrunner und sein Bruder Hannes traten in die Fußstapfen des französischen Mönches Dom Perignon aus dem 17. Jahrhundert. Der hatte als erster den Kampf gegen eine zweite Gärung des Traubensaftes aufgegeben und einen so gelungenen moussierenden Wein produziert, dass er seinen Mitmönchen zurief: „Brüder, kommt schnell,

ich trinke Sterne!“ „Champagner Eva Happersberger“ heißt das Kaltenbrunner-Getränk, benannt nach der Großmutter von Axel Kaltenbrunners Ehefrau Helen, einer geborenen Happersberger (www.champagner-happersberger.com).

Sterne trinken, was ein Hochgenuss! Zum Beispiel nach einem Spaziergang „Folge den Sternen“ – wieder mit nachdenklichen oder humorvollen Zitaten –, in der wunderbar geschmückten Louisenstraße, vorbei an weihnachtlich dekorierten Schaufenstern und hinein in Feinkost- und Weinläden, die Prickelwasser führen. Wieder zu Hause auf dem Sofa genießt man die Sternstunden-Märchen in dieser LOUISe-Ausgabe mit einem perlenden Getränk.

Wir können uns auch einen Homburg-Gin gönnen. Immerhin haben wir die Auswahl zwischen gleich drei heimischen Gin-Produzenten. Da wir Gin unweigerlich mit Großbritannien verbinden, und wir gerade den 250. Geburtstag unserer „englischen Landgräfin Eliza“ feiern, stoßen wir doch gerne mit einem Glas Gin pur, mit einem Gin-Tonic oder einem Gin-Fizz auf sie an. Die bekannteste Gin-Liebhaberin stammte übrigens ebenfalls aus dem englischen Königshaus. Es war Queen Mum. Sie trank jeden Tag vor dem Lunch einen mit Dubonnet gemixten Gin, und wie es heißt, soll er auch ein Lieblingsgetränk von Tochter Queen Elisabeth sein. Vielleicht sind die beiden Damen deshalb so alt geworden, denn man sagt dem Wacholder-Schnaps gesundheitsfördernde und sogar lebensverlängernde Wirkung nach. Ursprünglich tranken ihn britische Soldaten in den Kolonien als Malaria-Prophylaxe, in den Niederlanden linderte er als Genever Magenbeschwerden.





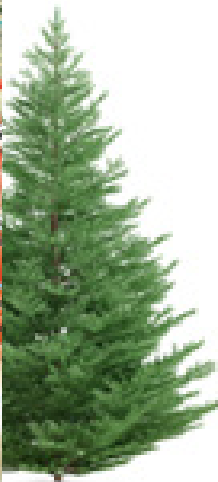
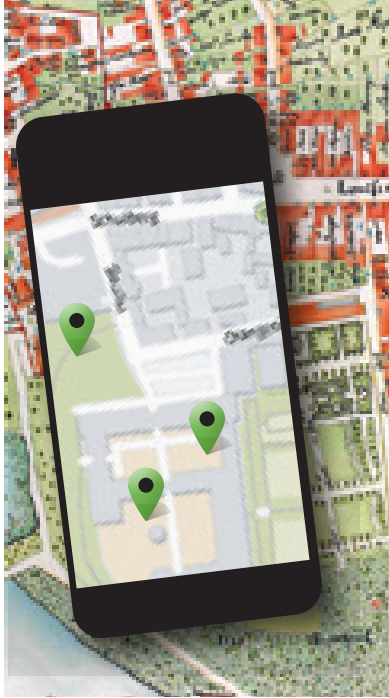
Als der Gin zum Aperitif bzw. zum Longdrink in den Bars avancierte, milderte man die intensive Wacholder-Note mit Aromen von Samen, Gewürzen, Früchten und anderen Zusätzen. Genau das geschieht auch in unseren Bad Homburger Gin-Destillieren, die jeder ihrer – geheim gehaltenen – Mischungen einen besonderen Geschmack geben: Stefan und Heike Alles, bekannt geworden durch ihre Neuauflage des Reichspostbitters (www.reichspostbitter.com), mixen ihren Spiritus Juniperi nach einem hundert Jahre alten Apotheker-Rezept von „Fritz Scheller Söhne Liqueur Fabrik“. Vor kurzem haben sie sogar ihren Desinfektions-Gin auf den Markt gebracht – der tötet mit seinen 71,7 % nachweislich Bakterien und Viren auf Flächen und im Mund ab, dürfte aber wohl nur für die Hartgesottenen genießbar sein. Die drei Anglophilen Maximilian Henrichs, Philipp de Bruijn und Tim Hentschel stellen seit 2017 den „Irving“ her (www.irving-gin.de). Dritter im Bunde ist seit dem vergangenen Jahr Oliver Riemann von „Oilea – Kulinarische Ideen“ (www.oilea.de) in den Louisen-Arkaden mit seinem „Bad Homburg Gin“, den er selbst von der Geschmacksstärke in der Mitte einordnet.

Aus der Geschichte wird berichtet, dass Gin angeblich sogar gegen die Pest eingesetzt wurde. Ob er gegen unsere moderne Pest, das Corona-Virus, wirkt, scheint mehr als fraglich. Auf jeden Fall sollte man sich an den alten Spruch halten: Viel hilft nicht viel. Ohne „Gewissens-Bisse“ aber kann man in Marzipankugeln, Christstollen, Plätzchen, Lebkuchen und Spekulatius beißen. Was ein Genuss! Das angefütterte Gewicht können wir ja im neuen Jahr wieder loswerden. Es gibt allerdings ein gutes Manöver, das von zu viel Nascherei ablenkt: das Spielen. Dabei denken wir nicht allein an die François-Blanc-Spielbank, wenn sie denn wieder geöffnet haben sollte, sondern vor allem an häusliche Spielrunden. Es gibt eine Unzahl von Brett-

und Kartenspielen, darunter auch ein Homburg-spezifisches. Man kann es in der Tourist-Info erwerben, das „City-Memo“. Wie Memory wird es gespielt, und die 30 Sehenswürdigkeiten, die auf den Karten abgebildet sind, laden zu einem Spaziergang durch unsere Stadt ein. Im Handel sind außerdem Bad Homburg-Puzzles, die man auch zu mehreren zusammenlegen kann. Motive sind etwa das Schloss, das Kaiser-Wilhelms Bad, die Rathausstraße und sogar ein Horex-Regina-Motorrad.

So gut man sich auch zu Hause beschäftigen kann – als weitere Tipps nennen wir Streifzüge im Internet durch die bekanntesten Museen der Welt, ebenso durch das Werk der Künstlerin Angela Hennessy, die jetzt in der Englischen Kirche ausstellt (www.angelahennessy-paintings.com), oder den YouTube-Film aus den Restaurierungswerkstätten von Schloss Bad Homburg (www.schloesser-hessen.de) – also, so gut man sich zu Hause betätigen kann, irgendwann fällt einem doch die Decke auf den Kopf. Woher dieser Spruch kommt? Stimmt, von Majestix, dem Chef von Asterix und Obelix! Der hat ihn aber „geklaut“. Die Antwort, dass ihnen der Himmel auf den Kopf fällt, sollen die





Kelten nämlich dem großen Feldherrn Alexander auf die Frage gegeben haben, was sie am meisten fürchten. Nun denn, also hinaus, wogegen in Corona-Zeiten nicht das Geringste spricht. Außer vielleicht, dass man sich nur mit einer bestimmten Anzahl von Freunden und Bekannten treffen darf.

Unterwegs kann man das „City-Memo“-Spiel ganz real fortsetzen – mit dem Smartphone und den kostenfreien Apps „Stempelpass“, „Bad HomburgGo“ oder dem Hölderlin-Spaziergang. Sollte der Lockdown im Dezember wieder gelockert sein, so dass die gastronomischen Betriebe öffnen dürfen, spricht nichts dagegen, sich auf einen Kaffee oder Tee, auf einen Wein oder ein Bier niederzulassen. Draußen! Gegen das Frieren helfen nämlich die mittlerweile wieder erlaubten Heizpilze, außerdem Fleecedecken, die die Stadt den Wirten für ihre Außengastronomie spendiert hat. Sie sind groß genug, um sich einzuwickeln, und machen außerdem Laune, weil sie mit einem Motiv des Homburger Karikaturisten Ralf Häger bedruckt sind. Es zeigt den Weißen Turm als marschierenden Kellner mit Weingläsern auf einem Tablett.

Ansonsten geht es natürlich auch im Dezember hinaus in die Natur. Am 4. Dezember ist Barbara-Tag! Zweige eines Obstbaumes, an diesem Tag geschnitten und in Wasser gestellt, sollen am 24. Dezember blühen. Der Brauch geht auf die Legende zurück, dass Barbara, die strikt am Christentum festhielt und deswegen von

ihrem eigenen Vater getötet wurde, auf dem Weg zum Gefängnis an einem Zweig hängen blieb. Den stellte sie ins Wasser, und am Tag der Hinrichtung erschienen die Blüten.

Zu Weihnachten gehört unweigerlich auch der Tannenbaum. Der Lions-Club Bad Homburg-Hessenpark bereitet den 6. Dezember wieder als genussvollen Familientag für den Weihnachtsbaumkauf vor und hofft sehr, dass ihm und den Besuchern nicht die Pandemie einen Strich durch die Rechnung macht. Auf der Saalburg soll von 10.30 bis 16.00 Uhr das vorweihnachtliche Erlebnis stattfinden, dessen Erlös wieder einem guten Zweck zufließen wird.

Ein letzter Tipp: Sternegucken. Bei wolkenlosem Himmel geht es hinaus an den Stadtrand, denn dort beeinträchtigt die von den städtischen Leuchten hervorgerufene Lichtverschmutzung am wenigsten. Mit den Kindern kann man ein Spiel aus der Suche nach Sternbildern machen: Wer entdeckt den Großen Wagen, den Löwen, den Großen und Kleinen Bären oder den Drachen als erster? Keine Ahnung, wie die Konstellationen am Firmament aussehen? Mit Büchern aus der StadtBibliothek ist die Vorbereitung schon im Vorfeld des abendlichen Erlebnisses ein Genuss!

„Man muss“, sagte der Gelehrte und Staatsmann Wilhelm von Humboldt, „die Zukunft abwarten und die Gegenwart genießen.“ Er schickte noch ein „oder ertragen“ hinterher, aber das vergessen wir einfach. LOUISe wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine hoffentlich corona-freie und genussvolle Advents- und Weihnachtszeit!

Eva Schweiblmeier



Die Weihnachtsstadt Bad Homburg gibt sich so glanzvoll wie eh und je. Auch wenn der Weihnachtsmarkt, der Eiswinter und etliche andere Aktionen wegen Corona ausfallen, lohnt sich ein Besuch der Innenstadt. Einzelhandel und Unternehmen brauchen Kunden, denn: „Ohne dich geht's nicht“. So lautet das Motto der neuen städtischen Kampagne. Sie will an das Gemeinschaftsgefühl der Bad Homburger und zugleich an das Einhalten der AHA-Regeln erinnern – Abstand, Hygiene, Alltagsmaske. Doch nicht nur zum Einkaufen laden Nina Gerlach und Kitty Urbani vom Stadtmarketing und Tatjana Baric vom Citymanagement ein, sie sowie auch die Aktionsgemeinschaft und die Louisen-Arkaden haben einige corona-gerechte Ereignisse organisiert.

EINKAUFEN AUF DER LOUISENSTRASSE *STERNE SUCHEN UND GEWINNEN

Die Louisenstraße ist wieder wunderschön geschmückt, ebenso die Plätze, auf denen große, beleuchtete Weihnachtsbäume stehen. Ein besonderer Hingucker ist in diesem Jahr der Kurhausplatz, auf dem ein leuchtender Weihnachtswald und die Krippe mit lebensgroßen Holzfiguren für weihnachtliche Stimmung sorgen. Wie in den Vorjahren heißt es: „Folge den Sternen“. Ein Sternenzitat aus über 240 goldenen Sternen, auf denen

man sinnvolle, teils humorvolle Sprüche und Zitate lesen kann, führt vom Bahnhof zur Louisenstraße, durch die Innenstadt und in den Kurpark. In diesem Jahr werden 24 Sterne zu einem Adventskalender-Gewinnspiel „Finde die Sterne“ kombiniert. Jeden Tag im Advent wird ein anderes Sternenzitat in der Taunus-Zeitung erscheinen, und die Leser müssen in einen Mitmachbogen eintragen, an welchem Geschäft das Zitat zu finden ist. Unter allen richtigen Einsendungen nach dem 24. Dezember werden Bad Homburger Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 2500 Euro verlost. Mitmachen kann man unter www.weihnachtsstadt-bad-homburg.de.



28. November bis 12. Dezember

DER SCHAUFENSTER-WETTBEWERB

Die festlich dekorierten Schaufenster in der Innenstadt tragen unbedingt zur weihnachtlichen Stimmung bei. Und dieser Einsatz soll auch in diesem Jahr wieder prämiert werden: Bis zum 24. Dezember ist der Bad Homburger Schaufensterwettbewerb ausgeschrieben. Gesucht wird das Geschäft, das das Thema „Leuchtende Weihnachten: Sternstunden“ am schönsten aufgreift. Ob modern oder im traditionellen Stil bleibt dabei der Kreativität der Einzelhändler überlassen.

Die Schaufenster werden von Kunden und Passanten bewertet. Diese stimmen bis 12. Dezember mit Wettbewerbskarten über das schönste Schaufenster ab. Die Karten werden in den teilnehmenden Geschäften ausgelegt und können direkt vor Ort abgegeben werden. Auch online kann wieder abgestimmt werden. Unter allen Kunden, die ihre Stimme abgeben, werden attraktive Preise im Gesamtwert von über 2.000 Euro verlost, etwa Einkaufsgutscheine des Bad Homburger Einzelhandels. Natürlich winken auch den besten Dekorateurs hochwertige Prämien.

ANZEIGE

CHOCOLAT
Plus

**BAD HOMBURGS
SCHOKOLADENSEITE**

FEINSTE SCHOKOLADEN UND
HEISSE CHILI-SCHOKOLADE
DIREKT AM SCHLOSS

SCHULBERG 8 BAD HOMBURG
TELEFON 06172 9233-16

Bad Homburg

Insgesamt 24 Einzelhändler haben sich für den Wettbewerb einig einfallen lassen, um die Besucher der Innenstadt auf charmante und kreative Weise mit ihren Schaufenstern zu beeindrucken: Goldschmiede Eden, Chocolat Plus, Dessous von Bous, Fotografie Wassermeier, Fahrrad Diehl, Betten Zellekens, F. Supp's Buchhandlung, Das Lederatelier, Stilhaus I Stilhäuschen, Twin GmbH, Bäderstudio Lotz, Livipur Kinder-Spiel-Laden, Reisefieber Outdoor Shop, DIVINO, Maas Natur GmbH, Alkan Friseure, Wünsch Dir 'Was, Ltur Reishop, rosa.rod, FEINSINN Kaffee, Kinderkunstschule Bad Homburg, Contido Fairtrade Shop, Feinkost-Lautenschläger, Galerie im Hof, Mangala, Omi Mümchen/Lebenskunst.

GROSSE FAIRTRADE- PLÄTZCHENBACK-AKTION

Kaum etwas stimmt so sehr auf Weihnachten ein wie der süße Duft nach frisch gebackenen Plätzchen. Um Kindern der Bad Homburger Kitas ein schönes Adventserlebnis zu ermöglichen und sie gleichzeitig für Themen wie gerechte Arbeitsbedingungen und nachhaltige Produktion zu sensibilisieren, hat die Initiative „Fairtrade-Stadt Bad Homburg“ eine Plätzchenback-Aktion ins Leben gerufen.

Die teilnehmenden Kitas und ihre kleinen Bäckermeister werden mit Zutaten aus fairem Handel und mit Ausstechförmchen in Gestalt des Weißen Turms, der Erlöserkirche und des Homburg-Huts sowie mit Informationsmaterial zu fairem Handel ausgestattet. Die Kitas verwandeln sich in kleine Weihnachtsbackstuben, in denen die fairen Zutaten verwendet werden. Natürlich dürfen die Plätzchen anschließend mit bunten Streuseln, farbenfroher Zuckerschrift und flüssiger Kuvertüre in kleine Kunstwerke verwandelt werden. Denn Fairtrade soll und darf Spaß machen, zur Kreativität anregen und in diesem Fall vor allem schmecken.

„Bei der Aktion geht es insbesondere um die Kinder, die einfach ein kleines Adventserlebnis ohne viel Trubel erleben und sich auf spielerische und kindgerechte Weise mit den Themen Nachhaltigkeit und gerechten Arbeits- und Produktionsbedingungen auseinandersetzen können“, so Citymanagerin Tatjana Baric, die das Projekt Fairtrade-Stadt Bad Homburg federführend leitet. Nach dem Backen dürfen die Kinder ihre Plätzchen mit nach Hause nehmen oder auch gleich an Ort und Stelle vernaschen.

FOTOWETTBEWERB „LIEBLINGSPLÄTZCHEN!“

Der Aufruf zur Plätzchenback-Aktion richtet sich auch an Bad Homburger Familien, die sich der ganz privaten Weihnachtsbäckerei mit Leidenschaft widmen. Diese können ein Foto ihres Lieblingsplätzchens in Form eines originellen Bad Homburger Motivs (z.B. Weißer Turm) bis zum 19. Dezember an a.boehk@kuk.bad-homburg.de senden. Die Fotos der Gewinner-Plätzchen werden in den sozialen Medien der Kur- und Kongreß-GmbH präsentiert. Natürlich wartet auch ein kleines Überraschungspräsent auf die besten Plätzchenbäcker. Wem das passende Ausstechmotiv fehlt, der wird in der Tourist Info+Service im Kurhaus fündig.



NIKOLÄUSE UND WEIHNACHTSGUTSCHEINE

Die Nikolaus-Parade kann es in diesem Jahr leider nicht geben, dennoch möchte die Aktionsgemeinschaft Fairtrade-Nikoläuse verteilen. Auf welchem Weg steht noch nicht fest. Es wird wieder die Glücksstern-Broschüre geben, ebenso die Weihnachtsgutscheine. Hier ist der Fünf-Euro-Gutschein neu. Beim Malwettbewerb der Aktionsgemeinschaft im vergangenen Jahr wurde das Motiv der kleinen Sejin Marie ausgewählt, ihr Bild ziert nun den „kleinen“ Weihnachtsgutschein. Außerdem ist ein Fotowettbewerb vorgesehen: Gesucht wird das schönste Motiv der weihnachtlichen Bad Homburger Innenstadt.



12 | LOUISE 12 / 2020



26 TAGE POP-UP STATT WEIHNACHTSMARKT

Vom 28.11. – 30.12.2020
findet ihr das Schönste von euren Händlern
des Weihnachtsmarktes am Schloss
im Louisen Center Bad Homburg.
Schmuck, Geschenke, Weihnachtsdekoration
und Leckereien alles in einem Shop.

Öffnungszeiten
Mo. – Sa. 10 – 19 Uhr

Tel. 06172 100 1352
weihnachtsstadt-bad-homburg.de

Bad Homburg

28. November bis 30. Dezember, Louisen-Center WEIHNACHTSMARKT POP UP STORE

Und es soll doch einen Weihnachtsmarkt geben – klein, aber fein. Auf 144 Quadratmetern in einem eigens gestalteten Weihnachtsmarkt-Laden im Louisen-Center werden 35 Händler ihre weihnachtlichen Waren anbieten, die es beim großen Romantischen Weihnachtsmarkt am Schloss hätte geben sollen. Teilweise haben sie die Produkte schon im Sommer eingekauft, handgearbeitet oder gebacken. Nun ist die Louisen-Center-Aktion, für die das Stadtmarketing weitgehend auf Standgebühren verzichtet, ein Trostpflasterchen für sie. Aber auch für die Bad Homburger, die jetzt von montags bis samstags liebevolle Geschenke, verpackte Leckereien, Schmuck und Kunsthandwerk erstehen können.

„Bei allen Einschränkungen und Hürden in diesem Jahr möchten wir unseren Teil dazu beitragen, weihnachtliche Atmosphäre in die Stadt zu bringen. So können wir Händlern und Einkäufern eine weitere Möglichkeit bieten, ihre



© Priedemuth

Geschenke in Bad Homburg zu verkaufen bzw. zu kaufen“, so Oberbürgermeister Alexander Hetjes. „Geschmückte Weihnachtsbäume, Dekorationen oder ein Laden ersetzen keinen Weihnachtsmarkt, aber auch hier finde ich schöne und besondere Dinge, und die lokalen Händler brauchen unsere Unterstützung, denn ohne sie geht es nicht.“

LOUISE 12 / 2020 | 13

ANZEIGE

Bad Homburgs schönste Plätzchen

**Weißer Turm, Erlöserkirche und Homburg Hut
– ganz einfach nachbacken!**

**Limitierte
Auflage!**

HIER ERHÄLTlich:

Tourist Info + Service im Kurhaus
Chocolat Plus, Cucinetta, F. Supp's Buchhandlung,
Cucinetta und Paper Pen.

**3 Plätzchen-
ausstecher
aus Edelstahl
11,90 €**



Weihnachtsmomente



Die Louisen-Arkaden haben viel Aufwand und Mühe investiert, um ihre Weihnachtstraditionen corona-konform weiterzuentwickeln. Und es muss kein Besucher Angst vor abgestandener Viren-Luft haben: Die Louisen-Arkaden sind kein geschlossenes, klimatisiertes Einkaufszentrum, sondern haben ein Menge Frischluftzufuhr. Wenn sich dann noch die vielen tausend LED-Lichter im Glasdach spiegeln, sind wettergeschütztes Shopping mit Abstand und Weihnachtsstimmung möglich. Dazu gibt es noch die vielen besonderen Erlebnisse:

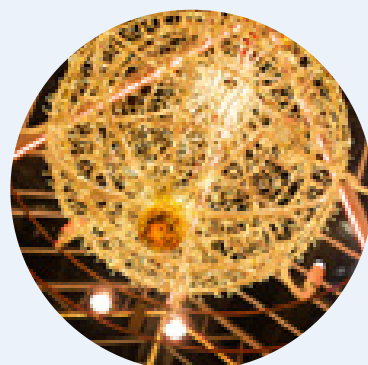
Apfel, Nuss & Mandelkern

An den Adventssamstagen verteilen zwischen 12.00 und 18.00 Uhr zwei zauberhafte Engel goldverpackte Süßigkeiten, Mandarinen und Äpfel und haben natürlich auch Nüsse dabei. Die wichtigste Änderung ist: Die Engel, die fantastische neue Kostüme tragen, haben keine Verteilkörbe mehr, sondern arbeiten mit einem goldenen Servierwagen und einer

Rutsche – so wird das Abstandsgebot eingehalten. Außerdem sind die Engel ständig in Bewegung, um jede Ansammlung zu verhindern.

Morgen, Kinder, wird's was geben

Der Nikolaus kommt am Samstag, 5. Dezember, von 12.00 bis 16.00 Uhr in die Louisen-Arkaden. Dargestellt wird er von einem mit Make-up auf „alt gemachten“ Schauspieler. Er hört sich Wünsche und Gedichte der Kinder an und unterhält sich mit seinen kleinen Fans, sitzt aber hinter einer transparenten Trennwand. Auf deren anderer Seite übergibt ein Weihnachtself das kleine Geschenk. Um Ansammlungen zu vermeiden, wechselt der Nikolaus zwischen drei Thron-Standorten.



Musik „Winter Wonderland“

Jan Beiling ist ein begnadeter, durch das Tigerpalast-Orchester bekannter Musiker und wird an den Samstagen, 28. November und 19. Dezember, jeweils von 15.00 bis etwa 17.00 Uhr an verschiedenen Orten der Einkaufspassage weihnachtliche Musik live präsentieren. Mit seinem Saxofon spielt er sowohl Traditionals als auch Poppiges – gerne auf Zuruf auch Lieder für den ganz persönlichen Weihnachtsmoment.

Weihnachtspostamt mit Elfen

Es ist am Samstag, 12. Dezember, von 12.00 bis 16.00 Uhr hinter transparenten Wänden besetzt. Und zwar von Elfen, die zwar dem Weihnachtsmann helfen, all die vielen Wünsche abzuarbeiten und zuzustellen, aber irgendwie an Kontoristen aus den 1920er-Jahren erinnern – mit Zylinder, weißem Hemd und Ärmelschonern, mit goldener Brille, Fliege und schicker Weste.

Den Helfern helfen

Gerne unterstützt der Mieterverband der Louisen-Arkaden die Helfer, die Menschen helfen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen: Sonja Palm mit ihrer bis zum 11. Dezember laufenden Weihnachtsgeschenke-Aktion (siehe Seite 51) und den Inner Wheel-Basar am 28. November. Darüber hinaus engagieren sich die Louisen-Arkaden, indem sie für den Bad Homburger Adventskalender zahlreiche Preise zur Verfügung stellen. Und bis 29. November werden die ihn schmückenden Kinderbilder corona-konform ausgestellt, um den kleinen Künstlern zu danken und noch mehr Käufer für den Kalender zu gewinnen.

Erzgebirgische Volkskunst

Weihnachtsstimmung und Weihnachtsschmuck ist vielfach mit Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge verbunden. In 13 großen Vitrinen zeigt das Geschäft „Wünsch dir was“ eine Ausstellung von verschiedenen Herstellern.



LOUISe 12 / 2020 | 15

ANZEIGE

Unsere Energie der Zukunft



WEIHNACHTSMÄRCHEN

Sternstunden

Illustrationen von Doro Kaiser

Unglaublich

fantasievolle Kinder leben in Bad Homburg! Sie haben sich Märchen rund um den Weißen Turm ausgedacht, niedergeschrieben und für den Wettbewerb „Sternstunden“ der Weihnachtsstadt eingereicht. Im Weißen Turm tummeln sich zauberhafte Schmetterlinge und eine böse Hexe, glitzernde Feen fliegen en masse durch Bad Homburg und kleine Wichtel rennen um ihr Leben. Auch Eliza, unsere englische Landgräfin, taucht auf und Louis, der Spielbankgründer. Dazu Menschen, die ihren armen Weggenossen helfen. LOUISe veröffentlicht auf den folgenden Seiten einige der Geschichten, alle Märchen aber werden auf großformatigen Tafeln in der Stadt, auf den Plätzen, auf der Kulturmeile Dorotheenstraße und am Schloss präsentiert. Für die kleinen Schriftsteller hat die Weihnachtsstadt tolle Sachpreise ausgelobt.

Unter allen jungen Autoren wurde ausgelost! Die Gewinne – Einkaufsgutscheine von der **Aktionsgemeinschaft Bad Homburg** (gesponstert vom Stadtmarketing), von **livipur** und von **Chocolat Plus** sowie Karten für den **Eiswinter** – gehen den Gewinnern per Post zu. Alle Infos auf weihnachtsstadt-bad-homburg.de.

EIN RENTIER RETTET WEIHNACHTEN

Marie Sophie Wagner
(Klasse 6b1, Kaiserin-Friedrich-Gymnasium)

Benni ist ein besonderes Rentier, denn sein größter Wunsch ist es, den Schlitten des Weihnachtsmanns zu ziehen. Eines Tages rannte Benni extra schnell. „Mama, Mama“, sprach Benni aufgeregt. „Uh, mein Freund die Eule, ist heute aus dem Norden zurückgekommen und hat mir erzählt, dass der Weihnachtsmann dringend Hilfe von einem kleinen und wendigen Rentier - so wie ich - braucht. Es scheint ein Notfall zu sein! Bitte, bitte, Mama, Uh hat mich schon vorgestellt.“ Daraufhin fragte Bennis Mutter zaghaft: „Ach mein Kleiner, lass mich bitte eine Nacht darüber nachdenken, o.k.“ „Das ist ja das Problem, ich muss morgen mit dem Sonnenaufgang in der Welt der Wichtel, Zwerge und der fliegenden Tiere aus unserer Ader ankommen, bitte, bitte?“ „Findest du das nicht ein bisschen plötzlich?“ „Nein“, antwortete Benni traurig, und er verkniff sich anzufangen, bitterlich zu weinen. „Aber nur, wenn du mir keine Dummheiten anstellst“, kam leise aus der Rentierdame heraus. „Du bist die Beste!“, rief Benni vor Freude.

Die beiden packten Bennis sieben Sachen. Im Anschluss kam noch Uh, um das kleine Rentier zu begleiten und ihm den Weg zu weisen. Sie machten sich auf, und sie gingen immer in Richtung der untergehender Sonne. Am nächsten Morgen standen beide vor dem verschlossenem Tor der Weihnachtswelt. Nach einiger Zeit erklang eine leise und wunderschöne Melodie, und dann stand der Weihnachtsmann höchstpersönlich vor den beiden Tieren. „Hallo ihr beiden, wie ich sehe, Uh, hast du Verstärkung mitgebracht.“ „Ja“, meinte Uh, „aber Benni, mein Freund hier, kann nicht durch die beiden Torflügel eintreten. Er kann schließlich nicht fliegen.“ „Und ob er das kann“, entgegnete der Weihnachtsmann. Er holte eine kleine Schatulle aus seinem plüschigen Mantel und streute etwas von dem Inhalt auf Benni.

Als es auf den Weihnachtsmann zugehen wollte, hob das kleine Rentier ab. Und dann hoben nach ihm auch sein treuer Gefährte und der etwas rundliche, aber sympathische Mann ab. „Herr ... Herr Weihnachtsmann, wie ist das möglich?“ „Nun ja, jedes meiner Rentiere war einmal ein normales Rentier, und mit ein bisschen Magie kann man halt fliegen. Du wirst dich bald daran gewöhnen. Ach, und nenn mich doch Santa, o.k.“ „O.k., Santa.“ Santa lächelte, aber auf einmal verschwand das Lächeln aus seinem Gesicht. Da fiel Benni wieder ein, aus welchem Grund er hier war. „Santa, Uh hat gemeint, dass es ein Problem gibt, welches ist es denn?“ „Nun ja ... also es ist ... es gibt ein kleines Städtchen, und es trägt den Namen Bad Homburg. Dort wurde begonnen, einen Turm zu bauen, aber es sitzen



nicht alle seine Steine perfekt, und er ist noch nicht verputzt. Dass der Turm fertig würde, wäre das größte Geschenk, das je in dieser Welt gesehen wurde, aber um alles fertig zu machen, bräuchten wir ein weiteres Rentier. Wenn wir in zwei Stunden losfahren, wären wir am nächsten Morgen früh da. Wir würden es dann schaffen, den Turm bis Weihnachten fertig zu bekommen.“ „Na dann nichts wie los“, riefen die beiden Freunde wie aus einem Mund.

Nun flogen Wichtel und Zwerge mit Santa hinten auf dem Schlitten. Bennis Wunsch ging in Erfüllung, denn er flog mit den anderen Rentieren und Uh vor dem Schlitten her. Als sie am nächsten Tag in Bad Homburg waren, sah man schon den Turm oder viel mehr das Gerüst, das um den Turm gebaut wurde. „Also ihr Lieben“, konnte man die Stimme des Weihnachtsmanns hören, „dann lasst uns anfangen, bis die Menschen kommen. Wir schaffen das.“ Die Rentiere flogen die schweren Steine nach oben, die von den Wichteln und Zwergen entgegengenommen und verbaut wurden. „Wir sollten auch einmal eine Pause einlegen“, ertönte wieder Santas Stimme, aber da schlief Benni schon. Als er wieder erwachte, waren die Zwerge und Wichtel schon fast fertig mit Verputzen. Als Benni dann noch mithalf, waren sie im Hufumdrehen fertig. „Ihr könnt echt stolz auf euch sein. Morgen ist Weihnachten, deshalb sollten wir zurück. Alle startklar machen, bitte, gleich ist Abflug.“ Auf dem Rückflug lag Benni auf dem Schlitten und schlief wieder ein. Plötzlich wachte er auf, und als er sich umsah, sah er seine Mutter neben sich. Er schnupperte einmal und es roch gut nach Kräuterspekulatius. Dann erinnerte er sich, was er mit Uh und dem Weihnachtsmann erlebt hatte. „Ich kann ja gar nicht bei Santa gewesen sein, ich bin ja zuhause.“ Auf dem Tisch lag ein Brief, der an ihn gerichtet war. Er war von Santa, in diesem Brief bedankte er sich herzlich. Das ist ein tolles Weihnachten, das finden bestimmt auch alle Bad Homburger.

EINE WUNDERBARE FREUNDSCHAFT

von Anna-Katharina Krieger
(Klasse 5a, Humboldtschule)



Es war einmalein Mädchen, das lebte um 1600 in Homburg auf der Burg Hohenberg. Sie hieß Kendra Olivia Malea Tiara von und zu Hohenberg. Jeden Tag konnte sie ihren Lieblingsturm, nämlich den Weißen Turm, von ihrem Fenster aus bestaunen. Sie besaß alles, was das Herz begehrt, und ihre Eltern lasen ihr jeden Wunsch von den Augen ab. Trotzdem war Kendra nicht glücklich, denn sie hatte einen großen Kummer, der sie bedrückte. Sie war zwar ein sehr hübsches Mädchen, aber sie hatte tiefrote Haare, und damals waren alle rothaarigen Menschen geächtet, und viele von ihnen wurden sogar der Hexerei beschuldigt. Deshalb durfte Kendra auf Wunsch ihrer Eltern nur im großen Schlossgarten spazieren gehen und keinen Kontakt zu anderen haben. Als sie eines Tages abends in der Dämmerung im Schlosspark spazieren ging, hörte sie ein merkwürdiges Geräusch von der Schlossmauer her. Obwohl sie wusste, dass sie das nicht durfte, lief sie schnell zum Ende des Gartens.

Dort sah sie außerhalb der Schlossmauer ein Mädchen in ihrem Alter, das weinend im Gras saß und sich das Knie hielt. Kendra lief zu ihr und fragte: „Wer bist du und was ist passiert?“ Das Mädchen sagte: „Ich bin Lene Meyer und bin die Tochter vom Bürgermeister. Und ich bin über einen Stein gestolpert. Jetzt tut mir mein Knie weh.“ Plötzlich erschrak Lene und sagte: „Aber du, du hast ja rote Haare, und eigentlich gefallen mir die sehr gut!“ „Ja, mir

gefallen sie auch sehr gut, aber leider darf ich ihretwegen nicht raus“, sagte Kendra. „Du weißt ja sicher, dass Menschen mit roten Haaren für Hexen gehalten werden.“ „Ja, das weiß ich, aber daran glaube ich nicht“, erwiderte Lene unbekümmert. Dieser Satz machte Kendra sehr glücklich. Von da an waren sie beste Freundinnen und trafen sich fast jeden Abend heimlich an der Schlossmauer. So verging eine ganze Weile, in der Kendra Lene auch mal mit auf den Weißen Turm und ins Schloss nahm. Bald kam die Weihnachtszeit, und auf dem Schloss wurde das große Weihnachtsfestessen vorbereitet. Dazu wurden jedes Jahr alle Bauern und Bürger der Umgebung eingeladen. Man traf sich dazu immer am ersten Weihnachtsfeiertag im großen Rittersaal des Schlosses. Als Kendra sich, wie immer, abends mit Lene an der Schlossmauer traf, sagte sie: „Ich finde es so schade, dass ich nicht zum Festessen gehen kann. Würdest du mir denn erzählen, wie es war?“ Lene sagte: „Ich habe eine bessere Idee!“ Sie flüsterte Kendra die Idee ins Ohr: „Pssss-scht.....!“ Kendra nickte und strahlte! Nun war der große Tag des Festessens gekommen. Am Morgen half Kendra ihrer Mutter bei den Vorbereitungen. Danach fragte sie: „Darf ich, während das Fest stattfindet, in den Weißen Turm gehen?“ „Ja, gerne“, sagte ihre Mutter. Kendra ging hinauf in den Turm und beobachtete, wie die verschiedenen Gäste ankamen. Auch Lene war dabei.

Als alle im Festsaal versammelt waren, stand Kendras Vater, der Fürst, auf und begann seine Weihnachtsansprache zu halten: „Im Namen von meiner Frau und mir begrüße ich Sie herzlich auf unserem Schloss. Ich freue mich sehr, dass Sie alle zum feierlichen Weihnachtsessen gekommen sind. Doch ich kann mir vorstellen, dass Sie alle hungrig sind, und darum eröffne ich nun unser diesjähriges Weihnachtsessen. Guten Appetit!“ Da sprang Lene auf und rief: „Halt, heute ist Weihnachten, und bevor wir alle anfangen, mein Lieblingsgericht, diesen leckeren Gänsebraten, zu essen, möchte auch ich etwas verkünden.“ Erstaunt sahen sie alle an, und es wurde mucksmäuschenstill im Saal. Lene begann zu reden: „Heute ist Weihnachten und das Fest der Liebe und Christi Geburt. Darum sollte nicht meine beste Freundin, Kendra Olivia Malea Tiara von und zu Hohenberg, ausgeschlossen werden. Und das nur, weil sie rote Haare hat.“ Der Fürst rief erschrocken: „Woher kennst du meine Tochter?“ Lene sagte lachend: „Wir sind schon lange heimlich befreundet! Sie sollte jetzt lieber hier sein, statt alleine im Turm zu sitzen und traurig zu sein! Das hat sie genauso verdient wie wir!“ Alle schauten

DIE WUNSCHMUSCHEL

von Carla Meyer
(Klasse 5bc, Kaiserin Friedrich Gymnasium)

Es waren einmal zwei Kinder, die hießen Maja und Louisa. Sie sollten zu ihrer Oma Liesbeth fahren. Als sie in Bad Homburg ankamen, liefen sie durch den Kurpark und fanden eine wunderschöne Muschel, die auch bei den dunkelsten Wolken schimmerte. Damit sie nicht zu spät zum Mittagessen kamen, liefen sie weiter. Bei Oma Liesbeth angekommen, sagte sie: „Ihr seid aber groß geworden.“ Sie wuschen sich die Hände und setzten sich an den gedeckten Mittagstisch. Oma erzählte, wie sie mit ihren Freunden ganz Bad Homburg erkundet hatte. Mit diesen Worten ging sie in die Küche. Louisa sagte zu Maja: „Wäre es nicht schön, wenn wir, wie Oma, Bad Homburg erkunden könnten?“ Plötzlich wurden sie von einem Buch, das sie vorher noch nie gesehen hatten, eingesaugt.

Sie befanden sich 70 Jahre in der Vergangenheit. So liefen sie in den Kurpark, weil Maja meinte, dass sie dort weiterkommen würden, da die Mädchen dort die Muschel gefunden hatten. Sie kamen an der Kaiser-Friedrich-Promenade vorbei. Da sagte Louisa: „Dort ist das Schloss von Bad Homburg.“ „Wie wunderschön es ist“, meinte auch Maja. Sie gingen ins Schloss, und da sprach sie eine nette junge Dame an: „Ich bin Landgräfin Elisabeth, aber nennt mich ruhig Eliza. Ich wohne hier in dem Schloss zusammen mit meinen Eltern. Meinem Vater Georg III. und meiner Mutter Sophie Charlotte von Mecklenburg-Strelitz. Und wer seid ihr?“ Nun stellten sich Maja und Louisa vor und erzählten ihr von der Wunschmuschel.

„Ach tatsächlich“, sagte die Landgräfin, „ich bin auch mal mit ihr gereist, und dank ihr habe ich Bad Homburg besser kennengelernt.“ Sie gab den Mädchen einen Tipp, wo es ihr auf ihrer Reise gut gefallen hat, am Thai-Sala-Tempel. Nachdem die Mädchen sich von ihr verabschiedet hatten, sagte Louisa: „Irgendwie kommt sie mir bekannt vor.“ Maja ging es genauso. Sie wünschten sich, wie die Landgräfin es empfohlen hatte, an den Thai-Sala-Tempel. Zack waren sie da.

beschämt zu Boden. „Also gut“, gab der Fürst schließlich nach. „Du kannst sie holen!“ „Juchuh, danke“, rief Lene und rannte los. Als sie wenige Minuten später mit Kendra den Saal betrat, wurde es totenstill, und alle sahen sie an. Dann begann Lenes Vater, der Bürgermeister, zu klatschen, und alle anderen fielen mit ein. Kendra durfte sich wie alle



Dort angekommen, setzten sie sich auf die Steinstufen und dachten über das ganze Geschehen nach und fragten sich, ob es noch so prachtvolle Gebäude gibt. So kamen sie an der russisch-orthodoxen Kirche an. Maja und Louisa hatten viele Eindrücke gesammelt und wünschten sich zurück in die Gegenwart, zu Oma Liesbeth. Schwuppdwupp fanden sie sich in der Küche ihrer Oma wieder. Sie berichteten von ihrer „Reise“, und Oma Liesbeth musste etwas schmunzeln. „Warum lachst du“, fragte Maja. Da holte Oma ein Foto aus ihrer Jugend. Die Mädchen erkannten die Person sofort wieder und fragten, ob sie Landgräfin Elisabeth ist. Oma meinte: „Ja, die bin ich.“ Am Abend gingen sie auf den Bad Homburger Weihnachtsmarkt am Schloss und tranken heißen Kakao mit Sahne und Streuseln. „Diesen Tag werden wir ganz sicher nicht vergessen“, meinten Maja und Louisa. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann reisen sie immer noch mit der Wunschmuschel.

anderen an den Tisch setzen und mitessen. Und seitdem wurde in Homburg nie wieder jemand mit roten Haaren für eine Hexe gehalten. Die Freundschaft von Lene Meyer und Kendra Olivia Malea Tiara von und zu Hohenberg hielt bis an ihr Lebensende!



KUR ROYAL
DAY SPA
BAD HOMBURG



VERWÖHNZEIT
VERSCHENKEN
MIT UNSEREN
**WELLNESS-
PAKETEN**



WEIL ZEIT DAS
KOSTBARSTE IST

GUTSCHEINE

ONLINE BUCHEN:
WWW.KUR-ROYAL.DE

Sterntaler

Kleine Klassische Massage
1x Pino Duschschaum
oder Handcreme
35 €

Zimtstern

Aromaking (50 Min)
Mund-Nasen-Schutz
Pure Herbs Duschgel 60 ml
70,50 €

Eisprinzessin

Victoriamassage
1x Pino Duschschaum
oder Handcreme
Mund-Nasen-Schutz
56,50 €

Schlittenfahrt

Handmassage (20 Min)
Fußreflexzonenmassage (25 Min)
Pure Herbs Wellness Set
62 €

Weihnachts- märchen

Kräuterstempelmassage
Pure Herbs Bodylotion
Pure Herbs Duschgel
Mund-Nasen-Schutz
88,50 €

WINTERLICH ENTSPANNEN

EINE WEIHNACHTS- GESCHICHTE

von Sophie Steurer
(Q1ABI01, Kaiserin-Friedrich-Gymnasium)

Endlich Weihnachtszeit! Auf den heutigen Abend hat sich die 7-jährige Johanna besonders gefreut. Ihre Eltern hatten ihr versprochen, mit ihr auf den Weihnachtsmarkt am Bad Homburger Schloss zu gehen. Der Dampflokomotive und dem Kinderpunsch fieberte sie schon den ganzen Schultag sehnsüchtig entgegen. Gegen Nachmittag machte sich die Familie fertig und spazierte los.

Kaum auf dem Weihnachtsmarkt angekommen, war Johanna vor Begeisterung schon nicht mehr zu halten. Es gab Hütten mit duftenden Seifen, Hütten, die Punsch oder leckere Crêpes verkauften, und auch die tolle Dampflokomotive. Den ersten Stopp machte die Familie an einer Hütte, die alle möglichen Lavendelprodukte anbot. Das interessierte Johanna im Gegensatz zu ihrer Mutter relativ wenig. Ohne nachzudenken, lief Johanna weiter, denn die zweite Hütte fand sie schon viel spannender. Hier gab es kleine Weihnachtswichtelfiguren, die alle bunte Kleidung an und verschiedene Zipfelmützen auf hatten.

Auf einmal stutzte Johanna. Irgendetwas Kleines flog gerade blitzschnell hinter die Hütte, allerdings war es kein Tier, nein, es hatte eine grüne Zipfelmütze auf und glitzerte. Johanna schlich hinter die Hütte und sah perplex zu, wie zwei der Wichtel aus der Hütte einem anderen hinterherflogen und ihn mit einer Zuckerstange verfolgten. „Wir haben dir gesagt, dass es echt Ärger gibt, wenn du noch einmal unsere Mützen versteckst, Lasse! Pass auf, das wirst du bereuen!“, schrie einer der bösen Wichtel, während er die Zuckerstange schwang. Johanna erkannte, dass sie dem kleinen Wichtel helfen musste, denn sonst hatte er wohl bald eine Gehirnerschütterung. „Hey, stopp!“, rief sie. Ganz verwundert, dass ein Mensch sie sehen konnte, blieben alle drei Wichtel stehen. „Wer bist du denn? Bitte, lass uns kurz in Ruhe, wir müssen noch etwas klären.“ Doch bevor der zweite Wichtel seinen Satz beenden konnte, war Wichtel Lasse schon in Johannas Jackentasche verschwunden. „Nein, tut mir leid, ihn nehme ich jetzt mit“, erklärte Johanna den immer noch verwirrten Wichteln, als sie spürte, dass der kleine Wichtel ganz furchtbar in ihrer Tasche zitterte. Sie setzte einen strengen Blick auf, schaute die bösen Wichtel nochmals an und ging wieder vor die Hütte.

„Vielen, vielen Dank!“, murmelte Lasse, als er wieder aus Johannas Tasche gekrabbelt kam. „Du hast mich aus einer wirklich brenzligen Situation gerettet! Kann ich dir



irgendwie danken?“ „Nein, aber gern geschehen! Es war nett, dich kleinen Wichtel kennengelernt zu haben, aber jetzt muss ich zu meinen Eltern zurück“, erklärte Johanna.

Doch als sie sich umdrehte, sah sie ihre Eltern nicht mehr. Sie lief ein paar Hütten weiter, doch auch da war niemand. Nur fremde Gesichter, die sie ratlos anschauten. Johanna lief schon die erste Träne über die Wange, als Lasse sie leicht am Ohr zog. Dass er noch auf ihrer Schulter saß, das hatte sie ja glatt vergessen. „Ich habe eine Idee, wie wir deine Familie finden können, folge mir einfach“, beruhigte Lasse sie. Da Johanna gerade auch keine bessere Idee hatte, folgte sie dem kleinen Wichtel, bis sie vor dem Eingang des Weißen Turmes standen. „Wir gehen da hoch, und von oben wirst du deine Familie sehen können!“, erklärte Lasse seinen Plan. Und tatsächlich, als Johanna oben etwas außer Puste ankam, konnte sie die Köpfe ihrer Eltern am Punschstand erkennen!

Sie hüpfte die Treppen hinunter und rannte zur Hütte. Dort fiel sie ihrem Vater um den Hals. „Endlich habe ich euch wieder“, murmelte Johanna. „Danke, Lasse“, flüsterte sie dem kleinen Wichtel zu. „Jetzt hast du mich gerettet!“ Der kleine Wichtel antwortete: „Sehr gerne, jetzt sind wir quitt! Und außerdem ist so ein kleines Weihnachtsabenteuer auch echt etwas Tolles!“ Und mit einem kleinen Zwinkern verschwand der Wichtel hinter dem bunt geschmückten Weihnachtsbaum.

FREUDE IST DIE BESTE MEDIZIN

von Lilli Kubecka
(Klasse 6b1, Kaiserin-Friedrich-Gymnasium)



Vor langer Zeit lebte in Bad Homburg eine böse Hexe, die die Freude verabscheute und sich daher im Weißen Turm in Sicherheit wog. Doch in jedem Jahr gab es den einen Tag, an dem die Freude der Menschen über alles hinausging. Weihnachten! An diesem Tag leuchteten die Sterne am hellsten. Doch dieses Jahr wollte die Hexe dies ändern. Am Tag des 24. Dezember braute sie ein Gemisch zusammen, das alle Freude verschwinden lassen würde. Dafür kletterte sie auf die Spitze des Turmes und rief: „All die Freude und das Glück mit dem Frohsinn sind nicht mehr, eure Herzen sind nun leer!“ Ab diesem Tage feierte niemand mehr, und alles war düster und leer. Bis zehn Jahre später der Widerstand sich erhob. Doch ohne Erfolg. Es sah aussichtslos aus, und mit der Zeit verloren auch die Mutigsten den Glauben daran, je wieder glücklich zu sein.

Bis zu dieser Zeit glaubte die Hexe, sie hätte gewonnen, doch zwei Monate später schöpfte der wohl bekannte Chemiker Paul Ehrlich neuen Mut, während alle anderen keinen Funken mehr davon übrig hatten. In diesem Jahre versuchte er ein Heilmittel herzustellen, das das Glück wiederbringen sollte. Ihm war klar, dass es nicht einfach werden würde, allerdings wollte er nicht so schnell aufgeben. Während andere verzweifelte Leute ihm sagten, dass er es nicht schaffen würde, tüftelte er an einer Lösung, die ganz

Bad Homburg retten würde. Es dauerte ein ganzes Jahr, doch am 23. Dezember hatte er ein Gegenmittel gefunden. Allerdings fehlte ihm eine entscheidende Zutat. Die Freude!

Aber niemand in ganz Bad Homburg empfand Freude. Oder etwa doch? Er überlegte, aber zunächst ohne Erfolg. Doch dann fiel es ihm wie Schuppen von den Augen! Die einzige glückliche Person war natürlich die Hexe, da sie allen anderen die Freude genommen hatte! Sie hatte als einzige ihren Willen umgesetzt und alle anderen unglücklich gemacht. Dies hieß, dass er in den Turm kommen und die Freude um sie herum einfangen musste. Doch dies war beinahe unmöglich. Trotz all der Zweifel entschloss er sich dazu, den Turm zu erklimmen und die Aufgabe zu erfüllen. Alleine konnte er es aber nicht schaffen. Er brauchte andere Helfer die ihn bei seiner Reise unterstützen würden. Doch auch da gab es natürlich einen Haken!

Alle anderen Leute hatten den Mut verloren. Er musste sie davon überzeugen, dass es noch Hoffnung gab. So stellte er sich kurz darauf auf einen großen Platz, damit jeder ihn hören konnte. Dabei erzählte er den anderen von seiner Lage. Doch niemand kam zu ihm. Gerade als er gehen wollte, sagte ein junger Mann: „Ich stimme dir zu, wir können uns nicht ewig verstecken.“ Und somit schloss er sich Paul Ehrlich an. Als die Leute dies sahen, folgten ihnen noch zwei andere Leute. Auch wenn es nicht sonderlich viele waren, es war besser als allein. Viel Zeit hatten sie dennoch nicht, da die Sonne schon langsam aber sicher unterging. So machte sich die kleine Truppe auf den Weg zum Turm. Als sie dort ankam, war die Sonne schon endgültig untergegangen, und die Nacht kehrte ein. So schickte er zwei seiner Leute vor den Eingang des Turmes, um Wache zu halten. Er selbst ging mit seinem Komplizen nach oben, um die Freude der Hexe einzufangen.

Als sie in den Schlafrum kamen, schlief die Hexe tief und fest. Paul ging vor, öffnete sein Glas und fing die Freude der Hexe ein. Schnell wie der Wind lief er mit den anderen davon, nicht dass die Hexe noch aufwachen würde. Als sie weit genug entfernt waren, bedankte er sich bei allen für ihre Hilfe. Schnell ging er zu sich nach Hause, um den Trank zu vollenden. Als er da war, gab er mit höchster Sorgfalt die Freude in sein Gegenmittel. Nun war es bereit, um wieder Freude zu bringen. In dieser Nacht verabreichte er allen das Gegenmittel. Als er mit dem letzten Patienten fertig war, fing plötzlich ganz Bad Homburg an

LOUIS IM GLÜCK

von Raphaël Schrömbgens
(Klasse 4a, Grundschule Dornholzhausen)

Es war einmal, in einem kalten Winter, als ein Mann namens Jack „die Klinge“ in Irland streifte. Er war mal ein sehr berühmter Zirkuskünstler, doch der Zirkus musste leider schließen, und dann hatte er viel Pech gehabt. Er wurde zu einem Ganoven. Sein Ziel war es nun, einem kleinen Kobold eine Glücksmünze zu klauen, um damit Geld in einem Casino zu machen. Der Kobold wurde von ihm entdeckt, und er jagte ihn Tag und Nacht. Es wurde dem Kobold zu viel, und er floh nach Bad Homburg, wohin Jack ihm aber folgte.

In Bad Homburg lebten François und Louis Blanc, die das Casino gegründet hatten. Louis sah, wie ein grün gekleidetes Kind mit roten Haaren von einem Hund angepöbelt wurde und eine Münze verlor. Louis Blanc nahm die Münze, rief dem Jungen hinterher, der war aber schon verschwunden. Er steckte sich die Münze in die Tasche, und Jack „die Klinge“ sah dies und hatte sein neues Opfer. Als Louis im Casino war, hatte es Jack auf ihn abgesehen. Er war einst ein sehr guter Messerwurf-Artist, doch benutzte er sein Talent für schlechte Zwecke. Er warf sein Messer auf Louis Blanc. Doch der duckte sich, weil sein Schuh offen war. Er merkte gar nicht, dass jemand mit einem Messer nach ihm geworfen hatte. Hingegen band er entspannt seinen Schuh. Diese Münze brachte ihm Glück, doch dies wusste er nicht.

Beim zweiten Versuch lief Louis im Gang des Casinos, und Jack wollte ihn im Lauf treffen. Doch ein Kellner sprach Louis an, und er blieb stehen. Das Messer flog knapp hinter seinem Rücken vorbei und landete in einer Blumenvase. Beide merkten nichts von dieser Aktion und redeten weiter. Beim dritten Versuch war Louis am Eingang und wollte gehen. Jack warf das Messer nach ihm. Doch Louis merkte, dass er seinen Hut vergessen hatte, und drehte um. Das Messer landete direkt auf dem Fahndungsbild von Jack

zu leuchten, denn es hatte seine Schönheit wieder zurück, wie es früher einmal war. Dieses Strahlen ließ alle aus ihren Häusern kommen und den Nachthimmel erstrahlen. Die Sterne strahlten heller denn je. Am Morgen war die ursprüngliche Freude ganz wieder zurückgekommen, und man hörte von überall schöne Weihnachtslieder und roch den Duft von frischen Plätzchen. Die Hexe war gekommen, um sich an der Hoffnungslosigkeit aller zu er-



„die Klinge“, mit einem Finderlohn von 1.000 Euro. Oberwachtmeister Friedrich, der zufällig genau daneben stand, erkannte sofort Jack und rannte hinter ihm her. Dieser nahm ihn daraufhin fest.

Auf dem Weihnachtsmarkt schenkte Louis später einer armen Dame die Münze, weil es Weihnachten war und die Münze ihm ja eigentlich gar nicht gehörte. Die Frau lebte daraufhin ein sehr glückliches und zufriedenes Leben. Man sagt auch, sie hätte die Münze einem rothaarigen Jungen gegeben. Doch das steht in den Sternen. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

freuen, doch als sie sah, wie glücklich alle waren, wurde sie stinkwütend, und durch all ihre Wut, die sie in sich trug, löste sie sich mit einem lauten Peng in glitzerndes Konfetti auf. Dies war eine Sternestunde für ganz Bad Homburg, da sie nun wieder glücklich Weihnachten feiern konnten. Die Leute jubelten, und ab diesem Tage feierten die Menschen Weihnachten Jahr für Jahr so glücklich wie noch nie zuvor. Fröhliche Weihnachten!



DIE ELFE UND DER WEIßE TURM

von Joris Bäumler
(Klasse 5bc, Kaiserin-Friedrich-Gymnasium)

Aleidis machte sich auf die Suche nach der Elfen-Wurzel. Stundenlang irrte sie im Schlosspark umher und entdeckte schließlich unter der großen Libanon-Zeder die Elfen-Wurzel. Aleidis wollte sie gerade pflücken, da sprach der Baum: „Junges Fräulein, bevor du die Wurzel bekommst, befreie mich von der Last des Schnees. Ich erkälte mich sonst noch!“ Also kletterte Aleidis auf die Äste und fegte den Schnee hinunter. Der Baum bedankte sich und sagte: „Nimm dir eine meiner Wurzeln.“ Aleidis buddelte nun eine Wurzel des Baumes aus, verabschiedete sich höflich und verstaute die Wurzel in ihrer Manteltasche.

Nun machte das Mädchen sich auf die Suche nach dem Weihnachtskraut, das auf dem Herzberg wachsen sollte. Aleidis wanderte zur Bergspitze, wo tatsächlich das Kraut in seiner vollen Pracht wuchs. Sie wollte eins pflücken, doch als sie sich vorbeugte und ihre Hand nach einem Stück Kraut griff, wich das Kraut aus, und Aleidis fiel kopfüber in den Tiefschnee. Nachdem sie sich wieder aufgerappelt hatte, wagte sie einen zweiten Versuch, und diesmal schaffte sie es. Sie packte das Kraut und riss eine Handvoll aus und machte sich auf den Rückweg. Als sie wieder am Weißen Turm ankam, bemerkte sie, dass der Schneesturm aufgehört hatte. Glücklicherweise verstaute Aleidis das Weihnachtskraut in einer kleinen Box. Nun fehlte ihr nur noch das Wasser der Weihnacht. Sie überlegte sich, ob das Wasser der Weihnacht vielleicht aus einer der Quellen im Park kam. Einzig das Wasser des Louisenbrunnens war nicht gefroren. Das musste das Wasser der Weihnacht sein! Aleidis befüllte ihre Feldflasche mit dem magischen Wasser und wanderte zum Weißen Turm zurück. Wenig später dämmerte es, und die Elfe kam wieder aus dem Wald. Das Mädchen gab ihr die Wurzel, das Kraut und das Wasser. Die Elfe sagte: „Sehr gut hast du das gemacht, Aleidis. Nun sollst du deine Belohnung bekommen.“ Sie zog einen großen Schlüssel aus ihrem Gewand und öffnete eine geheime Tür am Turm. Dahinter stand eine prallgefüllte Schatztruhe voller Gold. Aleidis umarmte die Elfe und bedankte sich. Dann verabschiedete sich die Elfe und flog zurück in den Hardtwald. Aleidis nahm die Truhe huckepack und machte sich auf den Weg nach Hause. Als sie nach zwei Tagen wieder zu Hause ankam, wurde sie von ihren besorgten Eltern freudestrahlend empfangen. Aleidis verkündete: „Ich habe etwas für euch.“ Nun zog sie die Truhe ins kleine Haus. Ihre Eltern nahmen das Gold. So lebten sie glücklich bis an ihr Lebensende.

Es war einmal vor langer Zeit in einem ärmlichen Dorf in der Nähe von Bad Homburg ein bitterarmes Ehepaar. Dieses hatte eine Tochter, die auf den Namen Aleidis hörte. Eines Tages konnte sich Aleidis nicht mehr auf den Unterricht konzentrieren. Sie dachte die ganze Zeit an die Geschichte, die ihre Mutter erzählt hatte über einen weißen Turm, der in Bad Homburg stand. Es hieß, dass man von den Weihnachtselfen belohnt werde, wenn man zum Turm gehe und Weihnachten sei. Aleidis hoffte, so ihren armen Eltern helfen zu können.

Bald war schon Weihnachten. Da packte Aleidis heimlich ihre Wandersachen und machte sich des Nachts auf den Weg ins ferne Bad Homburg. Nach zwei Tagen und Nächten erreichte sie bei dichtem Schneetreiben die Stadt. In der Nähe der russischen Kirche baute sie sich ein Lager und schlief bis zur Dämmerung des nächsten Tages, dann eilte sie zum Weißen Turm und blickte gen Himmel. Da, ein einziger Stern leuchtete! Das war der Weihnachtsstern. Im dämmernden Licht sah sie etwas glitzern, und vor Aleidis flog eine Elfe. Sie landete vor ihr und sprach: „Aleidis, du hast ein reines Herz, du sollst deine Belohnung bekommen. Aber zuvor musst du drei Aufgaben meistern. Die erste: Bring mir die Elfen-Wurzel, die hier in der Gegend wächst. Zweitens: Hole mir das Weihnachtskraut. Drittens: Bringe mir das Wasser der Weihnacht. Wenn du diese drei Gegenstände hast und sie mir bringst, dann sollst du den Schatz haben.“ Mit diesen Worten verschwand die Elfe im Wald.

DIE GESCHICHTE VOM WEIßEN TURM

von Konstantin Drießel
(5. Klasse, Kaiserin-Friedrich-Gymnasium)

Es war einmal ein kleines Mädchen namens Alina. Sie war 8 Jahre alt und ging in die 2. Klasse. Die Eltern von Alina waren sehr nett zu ihr und hatten sie sehr lieb. Sie ließen sie sogar mit ihren Freunden alleine in der Stadt spazieren. So kam es, dass sie häufig mit ihrer großen Freundin Sofia im Schlosspark um das Wahrzeichen Bad Homburgs, den Weißen Turm, spazierten. Eines Tages ging sie wieder mit Sofia im Schloss spazieren. Als sie beim Weißen Turm vorbeikamen, fragte sie Sofia: „Wie sieht denn der Weiße Turm von innen aus?“ „Ich weiß es nicht. Ich war bisher noch nie da drin.“ antwortete Sofia. „Vielleicht sollten wir einmal nachschauen.“

Sie suchten im Turm eine Tür, doch sie fanden keine. Da sagte Alina traurig: „Schade, ich wünschte es wäre eine Tür da!“ Und plötzlich öffnete sich wie von Geisterhand eine Tür in der Wand. Die zwei Mädchen schrien erschrocken auf und rannten hinter einen Baum. Als jedoch nichts weiter passierte, schauten sie neugierig hervor. „Komm! Lass uns nachschauen, was dort ist“, sagte Alina. Die beiden Mädchen liefen vorsichtig zur Tür und hinein in die Dunkelheit. Auf einmal blitzten viele kleine weiße Punkte auf, und kleine Wesen flogen um die beiden Mädchen herum. „Schau mal, wie schön die Schmetterlinge sind“, sagte Sofia. „Das sind keine Schmetterlinge, das sind Feen“, sagte Alina. „Feen gibt es doch gar nicht“, erwiderte Sofia, „das sind doch nur Geschichten für kleine Mädchen.“ „Natürlich gibt es uns“, sagte mit einmal der größte und schönste Schmetterling, „allerdings können uns nur kleine Kinder sehen, die an uns glauben.“ Alina lächelte triumphierend, und Sofia schaute den Schmetterling erschrocken an. „Du kannst ja reden? Wie ist das möglich?“ „Kleine Kinder können uns sehen und verstehen, ältere Kinder sehen uns schon nicht mehr, können uns aber verstehen, da sie noch einen Teil ihres Glaubens bewahrt haben. Erwachsene haben diese Fähigkeiten meistens schon verloren.“ „Das ist ja spannend“, sagte Alina, „kannst Du uns mehr von deinem Volk erzählen?“ „Ja“, lachte der Feenfalter, „ich will euch die Geschichten unseres Volkes gerne erzählen.“ Nach zwei Stunden schaute Sofia erschrocken auf die Uhr: „Oh, wir müssen gehen, unsere Eltern machen sich bestimmt schon Sorgen!“ Seit diesem Abend gingen die zwei aber regelmäßig zum Weißen Turm und besuchten die Feenfalter.

Einen Monat später las Alinas Vater laut beim Frühstück aus der Zeitung vor: „... so entschied die Stadtverwaltung Bad Homburg, den Weißen Turm abzureißen und



an der Stelle moderne Eigentumswohnungen zu bauen.“ Als Alina das hörte, erschrak sie zutiefst und erzählte ihren Eltern über die Feenfalter, die im Turm leben.

Gleich nach dem Frühstück rief sie auch Sofia an. Sie trafen sich gleich am Nachmittag und besprachen, was sie tun könnten. Sofia meinte, dass der Turm doch unter Denkmalschutz steht. „Das stimmt“, sagte Alinas Vater, „aber ich glaube, das reicht nicht aus, um die Stadt zu überzeugen, das werden sie dort ja schon geprüft haben.“ „Und was ist mit den Feenfaltern“, fragte Alina, „sie können doch nicht einfach umziehen!“ „Kannst Du diese Schmetterlinge für mich zeichnen? Dann versuche ich, etwas über sie herauszufinden“, sagte Alinas Mutter. „Das ist eine Idee, ich helfe Dir dabei!“, sagte Sofia. Tatsächlich waren die Feenfalter eine neue, unbekannte Schmetterlingsart.

In der nächsten Woche gingen die Eltern von Alina zum Bürgermeister und baten ihn, den Wohnort der Feenfalter nicht zu zerstören. Er versprach, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um zu verhindern, dass der Weiße Turm abgerissen wird. Und so kam es, dass der Weiße Turm bis heute der Stadt Bad Homburg erhalten geblieben ist! Die Geschichte von den Feenfaltern wurde allerdings vergessen.

Bad Homburger Winter-Autok

Das Bad Homburger Autokino, das in den Sommermonaten unterhaltsame Abwechslung vom tristen Corona-Alltag bot, war ein so großer Erfolg, dass es nun als Winter-Autokino wiederholt wird. Mit (auch finanzieller) Unterstützung der Stadt und der Kur- und Kongreß-GmbH hat Stefan Burger, der in „normalen“ Zeiten das Kino im Kurtheater betreibt, auf dem Parkplatz hinter dem Technischen Rathaus ein Autokino eingerichtet (Zufahrt über die Basler Straße und den Bahnhof). Keine Sorge, der Veranstalter lässt die Autokino-Besucher nicht frieren. Für jedes Auto steht ein kleiner Heizlüfter bereit, der an der Einfahrt kostenlos ausgegeben wird. Da viele Autobatterien in der kalten Jahreszeit zusätzliche Stromquellen nicht versorgen können, wird zudem

an jedem Auto-Stellplatz ein Stromanschluss mit Kabel vorhanden sein.

Außerdem werden neben Nachos, Popcorn und Softdrinks den niedrigen Temperaturen entsprechend auch Glühwein und Punsch angeboten. Speisen und Getränke muss man, wie im Sommer, vorab auf der Homepage bestellen. Das Gleiche gilt für die Tickets, eine Abendkasse wird nicht aufgemacht. Der Eintritt kostet zehn Euro pro Person, neun Euro ermäßigt (zzgl. VVK-Gebühr). Online gekaufte Tickets erhalten die Kinobesucher per E-Mail mit einem QR-Code. Der Code kann ausgedruckt oder an der Einfahrt vom Smartphone gescannt werden. Pro Fahrzeug sind maximal fünf Personen aus zwei Haushalten erlaubt.

Aufgrund der früher einsetzenden Dunkelheit beginnen die Abendvorstellungen donnerstags und freitags um 19.30 und samstags und sonntags um 20.00 Uhr. Und für Familien gibt es samstags und sonntags von 17.00 Uhr an eine Zusatzvorstellung.

Radiofrequenz: Die Radiofrequenz des Bad Homburger Autokinos ist 96,1 MHz.

Für den Fall, dass das eigene Autoradio nicht funktioniert oder die Autobatterie schwach ist, kann man auch ein portables Kofferradio mitbringen. Sollte das Auto nach der Vorstellung aufgrund einer leeren Batterie nicht mehr anspringen, können die Mitarbeiter vor Ort Starthilfe geben.

www.kino-badhomburg.de

26 | LOUISe 12 / 2020

LOUISEN ARKADEN

Wir achten auf Ihre & unsere Sicherheit (z.B. Abstände, Maskenpflicht) und sehnen uns gleichzeitig nach

Weihnachts-Momenten

Die Louisen Arkaden - Geschäfte bieten viele Services (z.B. Terminvereinbarung, Verpackung, Lieferdienst, ...)

damit Sie Ihre Geschenkideen bequem & sicher umsetzen können.



- Die Glasdachpassage ist kein geschlossener Raum - Sie verfügt stets über viel Frischluft-Zufuhr.
- Wir verhindern Ansammlungen und fordern aktiv zur Abstandseinhaltung auf.
- In beiden Ausstellungen kann bequem Abstand gehalten werden.

ino kommt ...



Das Programm im Winter-Autokino

Do, 26. November, 19.30 Uhr:

Es ist zu Deinem Besten

Fr, 27. November, 19.30 Uhr:

Tenet

Sa, 28. November, 17.00 Uhr:

Jim Knopf und die Wilde 13

Sa, 28. November, 20.00 Uhr:

Greenland

So, 29. November, 17.00 Uhr:

Drachenreiter

So, 29. November, 20.00 Uhr:

Und morgen die ganze Welt

Do, 3. Dezember, 19.30 Uhr:

Gott, Du kannst ein Arsch sein

Fr, 4. Dezember, 19.30 Uhr:

Judy

Sa, 5. Dezember 17.00 Uhr:

Der geheime Garten

Sa, 5. Dezember, 20.00 Uhr:

Es ist zu Deinem Besten

So, 6. Dezember, 17.00 Uhr

Die Schöne und das Biest

So, 6. Dezember, 20.00 Uhr

Sneak Preview

Do, 10. Dezember, 19.30 Uhr

Eine Frau mit
berauschenden Talenten

Fr, 11. Dezember, 19.30 Uhr

Hangover

Sa, 12. Dezember, 17.00 Uhr

Yakari

Do, 17. Dezember, 19.30 Uhr

Der Junge muss
an die frische Luft

Fr, 18. Dezember, 19.30 Uhr

Der Nussknacker -
Royal Opera London

So, 20. Dezember, 17.00 Uhr

Der Polarexpress

So 20. Dezember 20.00 Uhr

Leon – Der Profi

Freitag, 25. Dezember, 19.30 Uhr

Das Leben des Brian

So, 29. Dezember, 17.00 Uhr:

Der Polarexpress

(weitere Filme sind in Planung)

LOUISe 12 / 2020 | 27

ANZEIGE

28.11. + 05.12. + 12.12. + 19.12.

„Apfel, Nuss & Mandelkern“
zauberhafte Engel verteilen Süßes
(12 - 18 Uhr) corona-konform



28.11.

Inner Wheel Weihnachtsbasar
zu Gunsten sozialer Zwecke (10 - 16 Uhr)

28.11. + 19.12.

Winter -Wonderland“
internat. Winter- & Weihnachtsklassiker
(15 - 17 Uhr) corona-konform



bis 12.12.

15. Weihnachtsgeschenke-Aktion
zu Gunsten Kindern & Jugendlichen | von Sonja Palm

bis 29.11.



Kinderbilder Ausstellung
Ausschnitte dieser Bilder zieren den
Bad Homburger Adventskalender

05.12.

„Morgen kommt der Weihnachtsmann“
Nikolaus + Helfer (15 - 17 Uhr) corona-konform

04. bis 13.12.

Ausstellung erzgebirgischer Volkskunst
relevante Ausstellung schönster Stücke
mehrerer Manufakturen | Kauf möglich



DIE CITY IN DER CITY

Das Hygienekonzept für Kurtheater, Speicher und Englische Kirche

Die Saison steht im Zeichen eines strengen Schutz- und Hygienekonzepts, auf das sich die Stadt Bad Homburg und die Kur- und Kongreß-GmbH für ihre Einrichtungen geeinigt haben.

- **Ausweispflicht & persönliche Daten**

Um im Verdachtsfall die Infektionskette nachvollziehen zu können, müssen Teilnehmerlisten geführt werden. Beim Kartenkauf oder spätestens bei Einlass vor Ort müssen Namen, Wohnort, E-Mail-Adresse und Telefonnummer angegeben werden. Sollten für mehrere Personen Karten gekauft werden, so sind auch deren persönliche Daten bereitzuhalten und auf Nachfrage mitzuteilen. Die Teilnehmerlisten führen wir unter Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen.

- **Mund-Nasen-Schutz**

In den drei Spielstätten ist es zwingend vorgeschrieben, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Dies gilt aktuell auch auf den Sitzplätzen und während der Veranstaltungen. Ausnahmen aus medizinischen oder anderen Gründen können zum Schutze aller Gäste und Mitarbeitenden auch bei Vorlage eines Attests NICHT gewährt werden.

- **Allgemeine Hygieneregeln**

Es wird dringend gebeten, die Nies- und Hustenkette zu wahren und mindestens 1,50 Meter Abstand zu anderen Menschen einzuhalten

- **Erkältungssymptome**

Zum Schutze aller werden Besucher mit respiratorischen Symptomen nicht in die Spielstätten eingelassen.

- **Sitzplätze**

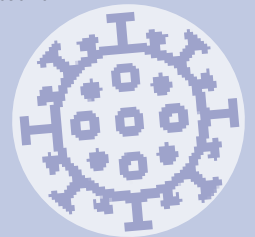
Je nach Veranstaltung werden feste Sitzplätze oder der Anspruch auf einen Sitzplatz verkauft. In diesem Fall werden die Besucher platziert. Beim Einlass in den Saal heißt es dann: Von vorne nach hinten belegen. Das Abendpersonal unterstützt beim Auffüllen der Reihen und weist den Platz zu.

- **Einlass**

Ein neues Einlass- und Wegeleitsystem gewährt, dass immer ausreichend Abstand zu den anderen Menschen eingehalten werden kann. Das Haus öffnet jeweils 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung. Es wird gebeten, möglichst zügig die zugewiesenen Plätze einzunehmen

- **Sanitäre Einrichtungen**

Die sanitären Einrichtungen sind geöffnet. In den Toiletten dürfen sich jeweils nur zwei Personen aufhalten.



DAS GROßE »STERNE«SUCHSPIEL

Einkaufsgutscheine
im Gesamtwert von
2500 € zu gewinnen

220 goldene Zitat-Sterne zieren die Schaufenster der Bad Homburger Geschäfte zur Weihnachtszeit. Gesucht werden davon **24**. Finde jeden Tag einen der gesuchten Sterne und sichere Dir Bad Homburger Geschenkgutscheine im Gesamtwert von **2.500 €**

SO GEHT'S:

Vom **1. bis 24.12.** veröffentlicht die Taunus Zeitung täglich (außer sonntags) ein Stern-Zitat. Finde das **Geschäft**, das dieses Zitat auf einem goldenen Stern an seinem Schaufenster präsentiert. Jeden **Sonntag** werden die Zitate der Woche und ein neues Zitat unter www.weihnachtsstadt-bad-homburg.de veröffentlicht.

Den Teilnahmebogen und weitere Informationen zum Gewinnspiel findest Du auf www.weihnachtsstadt-bad-homburg.de

Viel Glück bei der Suche!

FINDE
»DEN«
STERN



Samstag, 19. Dezember, 19.30 Uhr, Kurtheater

Weihnachtskonzert

Bad Homburger Schlosskonzerte

Das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim bringt Weihnachtsstimmung in die Schlosskonzerte. Mit der jungen Querflötistin Hélène Boul egue, die u.a. einen der weltweit wichtigsten Wettbewerbe für die Querflöte gewonnen hat, pr esentiert Karl-Werner Joerg wieder einmal ein großes Talent. Im Rahmen eines weihnachtlichen Programms wird die junge Französin, die auch schon mit den Berliner Philharmonikern gespielt hat, mit dem Flötenkonzert in G-Dur von Carl Philipp Emanuel Bach und nach der Pause mit dem virtuosen Piccolokonzert in C-Dur von Antonio Vivaldi in Bad Homburg deb utieren.

Eintritt: 18,00 bis 54,00 €. Karten sind bis auf Weiteres ausschließlich beim Veranstalter unter Tel. 06007-930076 oder per E-Mail Karten@BadHomburger-Schlosskonzerte.de zu bestellen.

www.BadHomburger-Schlosskonzerte.de

Freitag, 4. Dezember, 19.30 Uhr
Schlosskirche

Meisterpianist Georgy Tchaidze

Bad Homburger Schlosskonzerte

Seit seinem Gewinn der „Honens International Piano Competition“ im Jahr 2009 gehört Georgy Tchaidze zu den hoffnungsvollsten Nachwuchstalenten weltweit.

In Deutschland findet die Honens-Competition, obwohl mit 250.000 Kanadischen Dollar der weltweit höchst-dotierte Klavierwettbewerb, leider wenig Beachtung. Mit sechs kurzen Sonaten von Domenico Scarlatti, dem „Erfinder“ der Klaviersonate, startet Tchaidze in das Nachholkonzert, um danach eines der bedeutendsten Werke

dieses Genres anzuschließen: die Klaviersonate Nr. 30 E-Dur op. 109 von Ludwig van Beethoven. Nach der Pause spielt Tchaidze Musik aus seinem Heimatland Russland. Mit der Elegie op. 3,1 aus Morceaux de Fantaisie von Sergei Rachmaninow und einer eigenen Zusammenstellung von Préludes des russischen Romantikers gestaltet er den zweiten Teil des Abends.

Eintritt: 18,00 €. Karten sind bis auf Weiteres ausschließlich beim Veranstalter unter Tel. 06007-930076 oder per E-Mail Karten@BadHomburger-Schlosskonzerte.de zu bestellen.

www.BadHomburger-Schlosskonzerte.de

verschoben auf
5. Dezember 2021

Sonntag, 13. Dezember,
Schlosskirche

New Orleans Jazzband of Cologne

Castle Concerts

Verkaufte Karten behalten ihre
Gültigkeit oder können zurückge-
geben werden,



abgesagt!

Sonntag, 6. Dezember,
15.00 und 17.30 Uhr
Schlosskirche

Künstler gegen Krebs

Zwei Adventskonzerte

Wegen Corona finden diesmal zwei Konzerte statt. Die Schauspielerin Andrea Wolf liest Texte von Heinz Erhard, Hans-Dieter Hüsich und Astrid Lindgren, das Trio Colori spielt weihnachtliche Kammermusik von Corelli, Leclair und Vivaldi. Schirmherrin ist die Präsidentin des Landesmusikrates Hessen, Dr. Ursula Jung-herr. Der Erlös des Abends ist für die Kinderkrebstation des Universitätsklinikums in Gießen bestimmt.

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 10,00 € für Schüler und Studenten. Karten sind bei Tourist Info + Service im Kurhaus erhältlich.



© Volker Hartmann

Samstag, 19. Dezember, 17.00 und 19.30 Uhr
Schlosskirche

Chris Hopkins' Swinging Christmas

feat. Shaunette Hildabrand (USA/Gesang) / Castle Concerts

Mit seinen Echoes of Swing war Chris Hopkins als Saxofonist 2017 bei den Castle Concerts erstmals zu Gast. Im Advent 2020 kehrt er als Pianist zurück und bringt als Special Guest die US-amerikanische Sängerin Shaunette Hildabrand mit. Gleichermäßen versiert an Piano und Alt-Saxofon, zählt Chris Hopkins zu den meistbeschäftigten Künstlern der internationalen Jazzszene. Über 4000 Konzerte an der Seite vieler Jazz-Stars sowie renommierter europäischer Bandleader führten ihn durch Europa, die USA, Japan, Australien und Neuseeland.

Eintritt 15,00 € bis 48,00 €.

www.castle-concerts.der

ANZEIGE

Frohe Weihnachten
mit vielen harmonischen, schönen und
erholsamen Stunden im Kreise Ihrer Familie
sowie einen guten Rutsch in ein gesundes
und friedliches neues Jahr wünscht Ihnen
Ihre
ES
**GOLDSCHMIEDE
EDEN**
0 61 72 - 59 38 770
goldschmiede-edlen.de
Rathausstraße 12
61348 Bad Homburg



Kurkonzerte im Dezember 2020

Ort: Orangerie im Kurpark, 15.00 Uhr

Die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln sind unbedingt einzuhalten. In der Orangerie werden nach der aktuellen Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung die Kontaktdaten aller Besucher erfasst. Diese Kontaktlisten werden nach Art. 5 DSGVO unter Einhaltung datenschutzrechtlicher Grundsätze geführt.

Alle Konzerttermine ohne Gewähr! Änderungen aufgrund neuer Corona-Vorgaben – beispielsweise bei weiterer Schließung der Gastronomiebetriebe – oder aus betriebsinternen Gründen sind jederzeit möglich. Ab 21.12. Winterpause bis Ende Januar 2021!

Dienstag	1. Dezember	Kurkonzert
Mittwoch	2. Dezember	Kurkonzert
Donnerstag	3. Dezember	Kurkonzert
Freitag	4. Dezember	Kurkonzert
Samstag	5. Dezember	Kurkonzert
Sonntag	6. Dezember	Kurkonzert
Montag	7. Dezember	Spielfrei
Dienstag	8. Dezember	Kurkonzert
Mittwoch	9. Dezember	Kurkonzert
Donnerstag	10. Dezember	Kurkonzert
Freitag	11. Dezember	Kurkonzert
Samstag	12. Dezember	Kurkonzert
Sonntag	13. Dezember	Kurkonzert
Montag	14. Dezember	Spielfrei
Dienstag	15. Dezember	Kurkonzert
Mittwoch	16. Dezember	Kurkonzert
Donnerstag	17. Dezember	Kurkonzert
Freitag	18. Dezember	Kurkonzert
Samstag	19. Dezember	Kurkonzert
Sonntag	20. Dezember	Kurkonzert

Änderungen vorbehalten



Freitag, 4. Dezember

Ntjam Rosie – Jazz & Soul

Für ihr Album „Breaking Cycles“ hat sich die gefeierte niederländisch-kamerunische Sängerin Ntjam Rosie neuen musikalischen Herausforderungen gestellt. Sie ließ sich hierfür genauso vom R&B der 1990er inspirieren wie durch den Soul der südafrikanischen Sängerin Letta Mbulu und den modernen, alternativen R&B von Kelela oder Nao.

25,50 €.



Freitag, 18. Dezember

Jessica Gall – Weihnachtskonzert

Jessica Gall hat eine der schönsten Jazzstimmen Deutschlands. Während ihres Studiums wirkte sie zudem als Backgroundsängerin, u.a. für Phil Collins und Sarah Connor. Mit ihrem Programm „Winterlichter“ sorgt Jessica Gall mit traditionellen Weihnachtsliedern und Eigenkompositionen für Weihnachtsstimmung im Speicher.

24,50 €.

Wir hoffen, dass wir im Dezember – unter Beachtung der aktuellen Vorgaben – wieder Konzerte genießen können. Sollten die Hygiene- und Abstandsregeln es erfordern, finden sie im größeren Kurtheater statt. Die Gesundheit steht an erster Stelle, und daher werden die Konzerte mit größter Sorgfalt durchgeführt. Informationen zum Hygienekonzept sowie das Kontaktformular zum Ausfüllen und Ausdrucken unter www.speicher-kultur.de.

Alle Veranstaltungen beginnen um 20.00 Uhr.

VORSCHAU



© Mike Meyer

Samstag, 16. Januar

Stefanie Boltz – Midwinter Tales

Songs für kuschelige Winterabende: Mit „Midwinter Tales“ bewegt sich Stefanie Boltz (Le Bang Bang, The Croonettes) zwischen Jazz, Blues und Acoustic Songwriting.

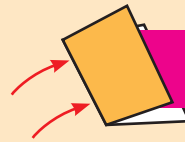


© Isabel Saldanha

Freitag, 5. März

Gisela João – Fado

Gisela João ist ein Megastar in Portugal. Mit voller Stimme, modernem und urbanem Fado und erfrischender Bühnenpräsenz begeistert sie stets ihr Publikum.



Bitte heraustrennen und an die Pinnwand hängen!

KURSEELSORGE

Pfarrerin Beatrice Fontanive
Evangelische Seelsorgerin
Tel. 0160-84 55 683
ev.kurseelsorge.badhomburg@web.de

Sr. M. Christa Andrich CJ
Katholische Seelsorgerin
Tel. 0162 - 432 50 68
christa.andrich@web.de

Sozialberatung der Allgemeinen
Lebensberatung St. Marien
montags 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dorotheenstraße 19,
Tel. 06172-5939088

KURKONZERTE

Die Termine stehen auf Seite 31

ANZEIGE

Jörg Ost
UHREN · SCHMUCK · REPARATUREN
Louisenstr. 22 · 61348 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 68 24 06

**Smaragdfarbene
Schätze der Karibik**



ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Samstag 8.00–13.00 Uhr

AUSSTELLUNGEN

bis 24. Januar
Museum Sinclair-Haus
Was ist Natur?
Kunstwerke, Objekte, Bilder und Filme
aus den Wissenschaften und der
Kulturgeschichte
Di. bis Fr. 14.00–19.00 Uhr,
Sa., So. 13.00–18.00 Uhr;
24. und 31. Dezember geschlossen

bis 17. Januar
Schloss Bad Homburg
**Princess Eliza. Englische Impulse für
Hessen-Homburg**
Di. bis So. 10.00–16.00 Uhr,
Führungen täglich jede Stunde bis
16.00 Uhr; 24. Dezember bis 1. Januar
geschlossen

bis März
Stadtarchiv in der Villa Wertheimer
**Friedrich Hölderlin – Stätten seines
Lebens in Bild und Wort**
Di. 9.00–16.00 Uhr, Mi. 14.00–19.00 Uhr,
Fr. 9.00–12.00 Uhr

bis 6. Dezember
Galerie Artlantis
Artischock 2
Neues von Artlantis-Künstlern
Fr. 15.00–18.00 Uhr,
Sa. und So. 11.00–18.00 Uhr

bis 13. Dezember
Kulturzentrum Englische Kirche
Die Zeit steht still
Bilder von Angela Hennessy
Sa. und So. 11.00–14 Uhr sowie eine
Stunde vor Beginn der Veranstaltungen

bis 16. Januar
StadtBibliothek
Wege aus dem Niemandsland
Jella Lepman, Erich Kästner und
Carl Zuckmayer
Di. bis Fr. 11.00–18.00 Uhr,
Sa. 11.00–14.00 Uhr

bis 7. März
Römerkastell Saalburg
Hammer!
Handwerken wie Kelten und Römer
Di. bis So. 9.00–16.00 Uhr

bis Januar 2021
Automuseum Central-Garage
100 Jahre ALVIS
Geschichte des englischen Autobauers
Mi. bis So. 12.00–16.30 Uhr

bis Dezember
Hotel Steigenberger
Nature goes Pop
Kunst von Sonja Stamer und Pascale Graff
geöffnet täglich 24 Stunden

bis 20. Dezember
Gonzenheimer Museum im Kitzenhof
**Konfirmation und Kommunion in
Gonzenheim**
So. 15.00–17.00 Uhr (außer in den Ferien)

ANZEIGE



Thomas Jäth
Geprüfter Sachverständiger und
Fachgutachter (BDSF)
Geprüfter Sachverständiger für
Fahrzeuglackierungen (BVSK)
Staatl. gepr. Kraftfahrzeugmeister (IHK)

Realexpert GmbH
Ober-Eschbacher Str. 83
61352 Bad Homburg v. d. H.
Telefon 06172 424 37 Mobil 0172 666 76 29
www.real-expert.eu



2 MITTWOCH

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
Elizas Schätze im Englischen Flügel
Highlightführung

4 FREITAG

15.00 Uhr
Treffpunkt Tourist Info + Service im Kurhaus
Stadtführung

15.00 Uhr
Jugendkulturtreff e-werk
Frau Holle verliert die Kontrolle
Theaterstück für Groß und Klein ab 2 Jahren

19.30 Uhr
Schlosskirche
Meisterpianist Georgy Tchaidze
Bad Homburger Schlosskonzerte

20.00 Uhr
Speicher Bad Homburg
Ntjam Rosie
Jazz & Soul

5 SAMSTAG

10.00 Uhr
Treffpunkt Kaiser-Friedrich-Promenade Nr. 7
Prunk und Prominenz auf der Promenade
Führung

12.00 Uhr
Louisen-Arkaden
Der Nikolaus kommt

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
Mode zur Zeit Elizabeths
Was es mit Angströhren, Turbanen und der Musselin-Krankheit auf sich hatte

15.00 Uhr
Kulturzentrum Englische Kirche
Kasperl rettet den Nikolaus
Kasperl-Kompanie

15.00 Uhr
Treffpunkt Kaiser-Wilhelms-Bad
Kurparkführung

20.00 Uhr
Kurtheater
Leo
Eine Show jenseits der Schwerkraft

6 SONNTAG

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
Elizas Schätze im Englischen Flügel
Highlightführung

15.00 und 17.30 Uhr
Schlosskirche
Künstler gegen Krebs
Zwei Adventskonzerte

16.00 Uhr
Kulturzentrum Englische Kirche
Adventssoiree des Diskussionskreis Taunus
Simon Tetzlaff (Cello) und Kiveli Dörken (Klavier)

8 DIENSTAG

19.00 Uhr
Forschungskolleg Humanwissenschaften
Der Sinologe Richard Wilhelm
Vorstellung des Buches von Dorothea Wippermann

19.30 Uhr
Kurhaus
Bad Homburg von A-Z
Lichtbildervortrag von Heidi Delle



9 MITTWOCH

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
Elizas Schätze in Bibliothek und Ahnensaal
Highlightführung

15.30 Uhr
Jugendkulturtreff e-werk
Schritt für Schritt
Kindertheater ab 2 Jahren

19.45 Uhr
Kurhaus
Princess Eliza
Vortrag von Dr. Katharina Bechler,
Schloss Bad Homburg
Geschichtsverein Bad Homburg

20.00 Uhr
Kurtheater
Friede, Freude, Weihnachtskekse
Texte und Töne zur Lamettzeit mit
Götz Schubert und Manuel Munzlinger

10 DONNERSTAG

20.00 Uhr
Kurtheater
Als ob es regnen würde ...
oder Geld macht nicht immer glücklich!
Gastspiel bei der Volksbühne

20.00 Uhr Kulturzentrum Englische
Kirche
Happy Birthday, Ludwig!
Konzert mit Pianotainment

11 FREITAG

15.00 Uhr
Treffpunkt Tourist Info + Service im
Kurhaus
Stadtführung

19.00 Uhr
Treffpunkt Brunnen
auf dem Kurhausplatz
Nachtwächter-Tour
Mit dem Nachtwächter
durch die Altstadt

20.00 Uhr
Kurtheater
Als ob es regnen würde ...
oder Geld macht nicht immer glücklich!
Gastspiel bei der Volksbühne

12 SAMSTAG

10.00 Uhr
Treffpunkt Haupteingang Rathaus
**Vom Alten Bahnhof zum
Kulturbahnhof**
Führung

11.00 Uhr
Treffpunkt Parkplatz Hirschgarten
**Über die Lang' Lisbeth zum
Bleibeskopf**
Wanderung mit Naturparkführer
Christofer Neuhaus

12.00 Uhr
Louisen-Arkaden
Weihnachtspostamt

15.00 Uhr
Treffpunkt Kaiser-Wilhelms-Bad
Kurparkführung

20.00 Uhr
Kurtheater
Als ob es regnen würde ...
oder Geld macht nicht immer glücklich!
Gastspiel bei der Volksbühne

13 SONNTAG

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
Elizas Schätze in Bibliothek und Ahnensaal
Highlightführung

15.00 Uhr
Kurtheater
Als ob es regnen würde ...
oder Geld macht nicht immer glücklich!
Gastspiel bei der Volksbühne
nur für Abonnenten

15 DIENSTAG

20.00 Uhr
Kurtheater
Was ihr wollt
Frei-komisch nach Shakespeare

16 MITTWOCH

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
Elizas Schätze im Englischen Flügel
Highlightführung

19.00 Uhr
Kulturzentrum Englische Kirche
Musik der Empfindsamkeit zur Weihnachtszeit
Ensemble Concert Royal Köln,
Konzertpodium

17 DONNERSTAG

20.00 Uhr
Kulturzentrum Englische Kirche
Weihnachtsfrustschutz
Kabarett mit Nessi Tausendschön

18 FREITAG

15.00 Uhr
Treffpunkt Tourist Info + Service im Kurhaus
Stadtführung

19.00 Uhr
Treffpunkt Brunnen auf dem Kurhausplatz
Nachtwächter-Tour
Mit dem Nachtwächter durch die Altstadt

20.00 Uhr
Speicher Bad Homburg
Jessica Gall
Weihnachtskonzert

19 SAMSTAG

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
An English Princess in Homburg
Führung durch „Eliza's Treasures“ in ihrer Muttersprache

15.00 Uhr
Treffpunkt Kaiser-Wilhelms-Bad
Kurparkführung

19.30 Uhr
Kurtheater
Weihnachtskonzert
Bad Homburger Schlosskonzerte

17.00 und 19.30 Uhr
Schlosskirche
Chris Hopkins' Swinging Christmas
feat. Shaunette Hildabrand
(USA/vocals) Castle Concerts

20 SONNTAG

15.00 Uhr
Scheune Bauernhof Leister,
Gonzenheim
Kasperl und Hubsli, der kleine Weihnachtshund
Kasperl-Kompanie Bad Homburg

25 FREITAG

15.00 Uhr
Treffpunkt Tourist Info + Service im Kurhaus
Stadtführung

26 SAMSTAG

15.00 Uhr
Treffpunkt Kaiser-Wilhelms-Bad
Kurparkführung

Änderungen vorbehalten.
Alle Termine sind auch im Internet abzufragen unter
www.bad-homburg.de
www.bad-homburg-tourismus.de

Kartenvorverkauf:
Tourist Info + Service im Kurhaus
Louisenstraße 58
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172 / 178-3710 bis -3713
Fax 06172 / 178-3719
tourist-info@kuk.bad-homburg.de
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 10.00 – 18.00 Uhr,
Samstag 10.00 – 14.00 Uhr



Mittwoch, 10. März

Nachholtermin für
10. Mai und 4. November

Al Pride – Pop

Die acht Schweizer machen eingängige, eigene und kritische Popmusik. Zwei Leadstimmen treffen auf schöne Melodien und mitreißende Bläser. Zuerst sanft und reduziert, dann groß angerichtet und mit voller Wucht.



© Christian Hartmann

Freitag, 19. März

Sandro Roy – Jazz & Klassik

Seit seinen Alben „Where I Come from“ und „Souvenir de Paris“ wird der junge Jazz-Violinist Sandro Roy als Shooting-Star zwischen Jazz und Klassik gefeiert und begeistert in Jazzclubs und bei großen Festivals. Zwei Bundespräsidenten (Gauck und Steinmeier) zählen zu seinen Fans.

Freitag, 26. März

Hotel Bossa Nova

Neben Bossa Nova fließen Samba, Fado, Latin Jazz und Cool Jazz in die Musik des Jazzquartetts ein und machen es zu einer der aufregendsten europäischen Livebands des World Jazz.

Freitag, 16. April

verschoben vom 29. April /
21. Oktober 2020

Robin McKelle – Soul Jazz

Die New Yorkerin rockt, dass es einem um die Ohren saust. Vergleiche mit Ella Fitzgerald oder Aretha Franklin kommen nicht von ungefähr.

Freitag, 23. April

verschoben vom 20. März /
21. November 2020

Poems for Laila – Dark Folk

Das Duo Nikolai Tomás und Joanna Gemma Auguri bewegt sich mit Akkordeon, Gitarren und anderen zauberhaften Instrumenten zwischen dunklem Folk, Pop, Chanson und Poesie.



© Jen Squires

Samstag, 24. April

verschoben vom 17. April 2020

Ann Vriend – Soul Pop

Die Kanadierin Ann Vriend beeindruckt mit ihrer soul-getränkten Stimme und einer Musik zwischen groovendem Neo-Soul und nachdenklich roots-orientiertem Singer-Songwriter-Pop.

Donnerstag, 20. Mai

verschoben vom 22. Mai 2020

Julia Hülsmann-Oktett – Jazz

Mit drei Sängern – Norwegerin Live Maria Roggen, der Angolanerin Aline Frazão sowie dem ECHO-Jazz-Preisträger Michael Schiefel – und großartigen Musikerinnen formt Kulia Hülsmann ein Ensemble der Extraklasse.

Eintrittskarten sind bei der Tourist Info im Kurhaus (Telefon 06172-178 3710, E-Mail tourist-info@kuk.bad-homburg.de), bei Frankfurt Ticket RheinMain (www.frankfurt-ticket.de) und allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Speicher Bad Homburg,
Am Bahnhof 2,
61352 Bad Homburg
www.speicher-kultur.com



© Stephan Weh

Donnerstag, 10. Dezember, 20.00 Uhr

Pianotainment – Happy Birthday, Ludwig!



in humorvolles Special zum 250. Geburtstag von Beethoven gehört zum Pianotainment®-Best-Of, von dem selbst CNN berichtete. Mit mehr als 1000 Konzerten weltweit gelten die zwei Ausnahme-pianisten längst als Top-Act in ihrer Branche. Als musikalische Kulturbotschafter Deutschlands gastierten Stephan Weh und Marcel Dorn bereits in über 100 Ländern.

Eintritt: 22,00 €, ermäßigt 19,00 €.



© Simon Tetzlaff

Sonntag, 6. Dezember, 16.00 Uhr

Adventssoiree Diskussionskreis Taunus

Mit Simon Tetzlaff, Cello, und Kiveli Dörken, Klavier. Der 1997 in Bad Homburg geborene Simon Tetzlaff, der am Mozarteum in Salzburg studiert, spielt ein Violoncello von Jean Baptiste Vuillaume, eine Leihgabe des Musikinstrumentenfonds der Deutschen Stiftung Musikleben. Die zwei Jahre ältere Pianistin Kiveli Dörken studiert derzeit an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.
Anmeldungen unter
sonderaufgaben-hg@diskussionskreis-taunus.de.

Mittwoch, 16. Dezember, 19.00 Uhr

Musik der Empfindsamkeit zu Weihnachten

Konzertpodium mit dem Ensemble
Concert Royal Köln

Das Barockensemble Concert Royal, 2015 mit dem ECHO ausgezeichnet, entführt in die Zeit der Empfindsamkeit, die Umbruchzeit zwischen Barock und Frühklassik. Man sucht nach neuen kompositorischen und klanglichen Wegen, anstelle des strengen Kontrapunktes steht nun das Empfinden, der Ausdruck menschlicher Gefühle. Welches Instrument könnte hierfür besser passen als die Oboe, die der menschlichen Stimme sehr nahe kommt. Neben sie tritt eine Truhenorgel, deren Stimmen ebenfalls geblasen werden. Im Mittelpunkt stehen die Trios für Oboe und obligate Orgel von Johann Wilhelm Hertel. Hinzu kommen Werke des Bach-Schülers Gottfried August Homilius und von Mozart.

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 12,00 €.

ANZEIGE

**Ihr Vermögen.
Nach Maß
gefertigt.**



naspa.de/privatebanking

Vertrauen Sie Experten!

Gerade in Zeiten niedriger Zinsen und dynamischer Märkte ist es wichtig, einen souveränen und kompetenten Finanzpartner an Ihrer Seite zu haben. Verlassen Sie sich auf unsere langjährige Expertise rund um Vermögen, Vorsorge-, Immobilien- und Generationenmanagement.

Naspa
Private Banking

LAST CALL!

UNSER SPECIAL GEHT IN DIE VERLÄNGERUNG

OKTOBER – DEZEMBER 2020
GÜLTIG AB BUCHUNGSDATUM



SAISON SPECIAL

3 Monate Training | Fitness-Check
individuelle Trainingsplanerstellung
und weitere Betreuung | Kursempfehlung
aus ca. 50 Kursen pro Woche |
Powerplate Training inklusive |
Handtuch- und Getränkeservice

375,- €

KUR ROYAL AKTIV

KISSELEFFSTRASSE 20
AM KAISER-WILHELMS-BAD
BAD HOMBURG V. D. HÖHE
T 06172 - 178 32 00
WWW.KUR-ROYAL-AKTIV.DE



© Uwe Würzburger

Donnerstag, 17. Dezember, 20.00 Uhr

Weihnachtsfrustschutz

Kabarett mit Nessi Tausendschön

Praktizierter Frustschutz wärmt, muntert auf und stärkt die Menschen für das „Fest der Liebe“. Denn die Weihnachtszeit schraubt die Erwartungen an das Leben hoch. Kinder wollen Geschenke, Eltern wollen Frieden, Werktätige wollen ihre Ruhe, Fußballer wollen „spielfrei“, Geschäfte wollen Umsatz, und Weihnachtsmänner verstören unsere Kinder. Und immer mehr Menschen wollen weit, weit weg. Für die Daheimgebliebenen hat Nessi Tausendschön den Weihnachtsfrustschutz zusammengestellt. Eines ist sicher: Sie werden lachen, sie werden sich freuen über den betrunkenen Schutzengel, die unbedarfte Gabi Pawelka und die Tipps, die Nessi zum Glückhsein parat hat.

Eintritt: 18,00 €, ermäßigt 15,00 €.

Eintrittskarten sind bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, E-Mail tourist-info@kuk.bad-homburg.de und unter www.adticket.de oder Tel. 0180-6050400 erhältlich.



© Jürgen Kleiber

Freitag, 1. Januar, 17.00 Uhr

Born to be Child – Feuerbach-Quartett

Neujahrskonzert

4 Musiker aus 4 Nationen, die mit atemberaubender Spielfreude Beethoven, Beatles, Nirvana und die Dire Straits in einem klassischen Streichquartett vereinen und so den Begriff „Kammermusik“ neu definieren. In seinem neuen Programm „Born to be Child“ widmet sich das Feuerbach-Quartett der Musik seiner Kindheit: der Lieblingsmusik der Eltern, dem ersten Stück auf der Geige, dem letzten Song auf dem Abschlussball. Aufgewachsen in unterschiedlichen Kulturen, feiern die vier Musiker den Soundtrack ihrer Jugend.

www.feuerbachquartett.de

Eintritt: 22,00 €, ermäßigt 19,00 €.

ANZEIGE



CORONA-SONDERPROGRAMM

Unter dem Primat der Gesundheit und mit Hygienekonzept – sollten die Vorgaben es erlauben, wird wieder gespielt. Das Team des Kurtheaters hat ein alternatives Theaterprogramm zusammengestellt, das mit den bestehenden Vorgaben gut umgesetzt werden kann und beste Theaterunterhaltung verspricht. Informationen zum Hygienekonzept siehe Seite 24 und unter www.kurtheater-bad-homburg.de.



Mittwoch, 9. Dezember,
20.00 Uhr, Kurtheater

Friede, Freude, Weihnachtskekse

mit Götz Schubert und Manuel Munzlinger

Die Zeit mit Lametta, Verwandtenbesuch und kalorienreicher Schlemmerei ist nicht jedermanns Sache – trotzdem kommt sie immer wieder. Da müssen wir durch. Am besten ertragen wir sie, wenn wir uns entspannt zurücklehnen. Die hilfreichsten Anregungen, die Weihnachtszeit genussvoll zu durchleben, geben Götz Schubert und Manuel Munzlinger in ihrem Musik/Hör/Spiel.

Eintritt: 20,00 bis 35,00 €.

Samstag, 5. Dezember, 20.00 Uhr
Nachholtermin vom 2. November

LEO

Eine Show jenseits der Schwerkraft

Was diese Show so einzigartig macht, ist ihrer Schlichtheit. Ein Mann, eine Mütze, ein Koffer, ein Stück Kreide. Sensationell ist allein das Wie dieser Darbietung. Tobias Wegner erzählt die Geschichte einer Figur in einem Raum, in dem die Gesetze der Schwerkraft nicht gelten, von dem aber jeder glaubt, schon einmal geträumt zu haben. Leo schwebt an der Wand, dreht aberwitzige Pirouetten, wirft einen Hut in die Luft, der auf ihn zurückplumpst, als wäre sein Körper das Gravitationszentrum des Universums. Eine Videoprojektion ermöglicht diese physikalischen Quantensprünge. Mithilfe einer Live-Projektion sehen die Zuschauer stets zwei Bühnenräume gleichzeitig, wobei die Spiegelung zusätzlich um 90 Grad gedreht ist. Die natürliche Wahrnehmung wird dadurch völlig ausgehebelt. Lläuft Leo wirklich in der Waagerechten, oder erweckt er durch Beinbewegungen nur diesen Eindruck und klammert sich

© Andy Phillipson2



in Wahrheit an der Wand fest? Das wortlose Spiel mit den Gesetzen der Schwerkraft ist Körpertheater auf hohem Niveau. Tobias Wegner ist Absolvent der renommierten École Supérieure des Arts du Cirque in Brüssel. Die künstlerische Leitung dieser atemberaubenden Performance hat kein geringerer als der experimentierfreudige frankokanadische Schauspieler, Dramaturg und Regie-Star Daniel Brière übernommen.

Eintritt: 20,00 € bis 35,00 €.

LOUISE 12 / 2020 | 39

ANZEIGE

Frohes Fest

wünscht

Bettenzellekens
 IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG



Donnerstag, 10. Dezember, 20.00 Uhr
Freitag, 11. Dezember, 20.00 Uhr
Samstag, 12. Dezember, 20.00 Uhr
Sonntag, 13. Dezember, 15.00 Uhr (nur für Abonnenten)
Kurtheater

Als ob es regnen würde

Gastspiel von „Steins Tivoli“ – Volksbühne Bad Homburg

Weil wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie keine eigenen Theaterstücke einstudiert und aufgeführt werden können, hat sich der Vorstand der Volksbühne entschlossen, ein Gastspiel ins Programm zu nehmen – damit das Pub-

likum mal wieder so richtig herzlich lachen kann. Denn das Stück ist eine höchst amüsante, spannende und intelligente Komödie über das Geld und über die Gier.

Der Eintrittspreis für die Abendvorstellungen beträgt 25,00 € zzgl. Vorverkaufsgebühr, der Eintritt zu der Sonntagsvorstellung ist für die Abonnenten frei.

Der Vorverkauf für die Abendvorstellungen findet über Tourist Info + Service im Kurhaus sowie im Internet unter www.frankfurtticket.de statt.

Die Abonnenten können die Sonntagsvorstellung über die Webseite der Volksbühne www.dievolksbuehne.de buchen.

Dienstag, 15. Dezember,
20.00 Uhr, Kurtheater
(Ersatz für den 19. November)

Was ihr wollt

Frei-komisch nach
 Shakespeare

Viola, Zwillingsschwester von Sebastian, ist bei einem Schiffbruch von ihrem Bruder getrennt worden und kommt in Illyrien an Land. Dort beschließt sie, bei Herzog Orsino in Dienst zu gehen, aber als Mann verkleidet. Ein heiteres Spiel um Identitäten und vorgetäuschte Identitäten nimmt seinen Lauf.

Eintritt: 10,00 €.



© Achim Kaerlein-8450

Eintrittskarten sind bei Tourist Info + Service im Kurhaus,
 Tel. 06172-178 3710,
 E-Mail tourist-info@kuk.bad-homburg.de
 oder bei Frankfurt Ticket,
 Tel. 069-13 40 400,
 oder www.frankfurt-ticket.de
 erhältlich.

ANZEIGE



**Orthopädieschuhtechnik
 Sanitätshaus**

Mo v. 10-13 u. 14-17 Uhr · Di v. 10-13 u. 14-19 Uhr
 Do v. 09-13 u. 14-17 Uhr · Fr v. 09-14 Uhr

Kühne & Neubauer
 Elisabethenstr. 29 / Bus: Haltestelle Finanzamt · 61348 Bad Homburg
 Telefon 061 72 / 13 78 63 · Fax 061 72 / 13 78 64
www.kuehne-neubauer.de · mail@kuehne-neubauer.de

2021

VORSCHAU

Auch für die ersten Monate des kommenden Jahres 2021 hat die Kur- und Kongreß-GmbH ein interessantes Programm für das Kurtheater zusammengestellt. Die Aufführungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr.

Hier ein Überblick:

Donnerstag, 28. Januar

The Who and the What

Schauspiel von Ayad Akhtar mit Heikko Deutschmann u. a.

Der aus Pakistan in den Süden der USA eingewanderte Familienpatriarch Afzal hält die Konventionen und Werte seines Heimatlandes aufrecht und gerät dadurch in einen Vater-Tochter-Konflikt. Seine jüngere Tochter möchte endlich heiraten, muss aber warten, bis ihre ältere Schwester Zarina verheiratet ist. Daher sucht Afzal auf einem muslimischen Ehepartnerportal einen Mann für Zarina. Die Spannung des vielschichtigen Dramas entwickelt sich aus dem Inhalt eines Romans, den Zarina über das muslimische Frauenbild schreibt. Afzal entdeckt das Buchmanuskript und sieht darin pure Blasphemie.

Eintritt: 20,00 bis 35,00 €.



© Martin Kraft – the Who an the What

Freitag, 29. Januar

Ich lade gern mir Gäste ein

Bunter Querschnitt der schönsten Opern und Operetten

Ein bunter Reigen wunderschöner Melodien aus großen Opern und Operetten, interpretiert und vorgetragen von beseelten Meistern ihres Fachs. Unter anderem erklingen: „Una furtiva lacrima“ (Gaetano Donizetti, Der Liebes-trank), „Libiam“ (Giuseppe Verdi, La Traviata) und „Ich lade gern mir Gäste ein“ (Johann Strauss, Die Fledermaus).

Eintritt: 20,00 bis 35,00 €.



© agon



Dienstag, 9. Februar

London Love

Musikspiel auf feine englische Art, Stalburg Trio mit Ingrid El Sigai

Die schönste englische Musik aus 500 Jahren, von Dowland bis Sex Pistols und Amy Winehouse. Im Nebenhaus von Händel wohnte später Jimi Hendrix. Shakespeare tanzte früher am Ufer der Themse. Und das Stalburg Trio folgt diesen Spuren durch London, lauscht Geschichten der großen Stadt.

Eintritt: 10,00 €.

VORSCHAU



Freitag, 19. Februar

Adele Neuhauser & Edi Nulz Trio – MYTHOS

Adele Neuhauser, u.a. bekannt als „Bibi Fellner“ im Wiener Tatort, kehrt in Begleitung des Trios „Edi Nulz“ zurück zu ihren griechischen Wurzeln. Sie liest aus Kultautor Stephen Fry's „MYTHOS – Was uns die Götter heute sagen“ die äußerst humorvollen, neu adaptierten Sagen der Antike.

Eintritt: 20,00 bis 35,00 €.



Montag, 22. Februar

Bei Anruf Mord

Krimi-Klassiker mit Michel Gullaume u.a.

Ex-Tennisprofi Tony Wendice führt ein luxuriöses Leben. Leisten kann er sich das mit dem Geld seiner wohlhabenden Frau Sheila. Doch Sheila hat ein Verhältnis mit dem Krimiautor Max Halliday. Tony beschließt, seine Frau beseitigen zu lassen und ihr Vermögen zu erben. Es soll der perfekte Mord werden, doch der Anschlag verläuft ganz anders als geplant.

Eintritt: 20,00 bis 35,00 €.



Donnerstag, 18. März

Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde

Ein außergewöhnliches Theatererlebnis nach Robert Louis Stevenson

Die Media-Bühne Hamburg zeigt den weltberühmten Plot, den Robert Louis Stevenson 1886 schrieb, in einer inhaltlich erweiterten Fassung mit erstklassigen Schauspielern für die Sprechrollen, faszinierenden Trickfilmsequenzen und eingängigem Soundtrack. Das multimediale Projektionskunsttheater ist ein schillerndes Panoptikum zwischen Theater-Kino mit Live-Synchronisation und inszenierter Lesung mit Trickfilmen.

Eintritt: 20,00 bis 35,00 €.



Montag, 15. März

Die Streiche des Scapin

Komödie von Molière

Scapin, ein gerissener Diener, unterstützt die Söhne der geldgierigen Kaufleute Géronte und Argante. Die jungen Männer haben sich während der Abwesenheit ihrer Väter verliebt. Octave heiratet Hyacinte, ein armes Mädchen unbekannter Herkunft. Léandre verliebt sich in Zerbinette, die unter fahrendem Volk aufgewachsen ist. Scapin versucht, durch Tricks die Zustimmung der Väter zu erreichen. Da kommt Unerwartetes ans Licht.

Eintritt: 20,00 bis 35,00 €.

2021



Mittwoch, 31. März

Exit Casablanca

angelehnt an den
Filmklassiker „Casablanca“

Mit Livemusik und viel Humor begegnet das NN-Theater Köln der Weltgeschichte anhand des Filmklassikers und bringt in das Schwarz-Weiß der 1940er-Jahre viel Farbe. „Spiel’s noch einmal NN – Das ist der Beginn einer wunderbaren Freundschaft!“

Eintritt: 10,00 €.

Mittwoch, 3. Mai,
Dienstag, 4. Mai

Drei Männer und ein Baby

Komödie nach dem Kino-Hit
mit Heio von Stetten u.a.

Jacques, Michel und Pierre haben alles, was Mann braucht, um ein sorgloses Single-Dasein zu führen: finanzielle Unabhängigkeit, ein schickes Pariser Appartement, Damen im Überfluss und eine stabile Männer-Freundschaft. Jedenfalls bis zu dem Moment, an dem plötzlich ein Körbchen mit einem – für die Jungesellen – unzumutbaren Inhalt vor der Tür steht.

Eintritt: 20,00 bis 35,00 €.



© Gregor Hohenberg-Drei Männer und ein Baby

Eintrittskarten sind bei Tourist
Info + Service im Kurhaus,
Tel. 06172-178 3710,
E-Mail tourist-info@kuk.bad-homburg.de,
oder bei Frankfurt Ticket,
Tel. 069-13 40 400 oder
www.frankfurt-ticket.de,
erhältlich.

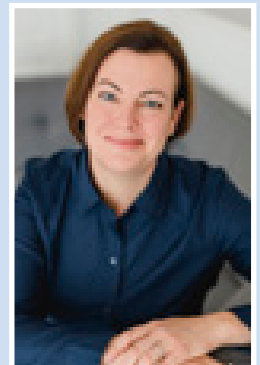
LOUISe 12 / 2020 | 43

PR-ANZEIGE

Praxis für Gesundheitsmedizin
Dr. med. Julia Hillebrand



Fachärztin für Allgemeinmedizin
Manuelle Medizin / Chirotherapie
Herzchirurgie und Notfallmedizin
HeartMath®-Therapeutin
Kardiovaskuläre Präventivmedizin DGPR®



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wir möchten Ihnen die neu eröffnete Praxis vorstellen.

Ein Auszug unserer Leistungen für Sie:

- **Allgemeinmedizin** und **Hausärztliche Versorgung**
- **Vorsorgemedizin** mit Schwerpunkt **Herz-Kreislauf-System**, z.B. Bluthochdruck, **Lipidologie**: Fettstoffwechsel-Störungen
- **Nervensystem**: Stresserkrankungen, **VNS-Analyse** = Messung des vegetativen Nervensystems, **HRV-Therapie** = Therapie der Herzraten-Variabilität
- **Lichttherapie**: bei Winterdepression und Erschöpfung
- **CMD-Behandlung**: **Cranio-Mandibuläre-Dysfunktion** = schmerzhaftes Störung des Kiefergelenks
- **Manuelle Medizin** und **Osteopathie**

Wir bieten Ihnen eine **ruhige und gepflegte Behandlungsatmosphäre, Terminsprechstunden ohne Wartezeiten** sowie **höchste Hygiene-Standards**.

Damit können Sie auch während der Corona-Pandemie sorglos Ihre Termine bei uns wahrnehmen.

Unsere Leistungsabrechnung erfolgt nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). Selbstverständlich können Sie sich auch gerne als **gesetzlich Krankenversicherte/r als Selbstzahler/in bei uns behandeln lassen**. Gerne beraten wir Sie hierzu. Besuchen Sie unsere Homepage für weitere Informationen.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Dr. Julia Hillebrand & Team



Gluckensteinweg 19
61350 Bad Homburg v.d.H.
Tel. 06172 9186-994

www.praxis-drhillebrand.de

bis 17. Januar

Schloss Bad Homburg

Princess Eliza

ENGLISCHE IMPULSE FÜR HESSEN-HOMBURG



Eine englische Königstochter (George III.) als Herrin im wohl kleinsten Staat Deutschlands – die Vermählung Elizabeths von Großbritannien, Irland und Hannover mit dem Erbprinzen von Hessen-Homburg, Friedrich Joseph, 1818 sahen die meisten hochwohlgeborenen Zeitgenossen als gesellschaftlichen Abstieg. Eliza selbst, bereits 48-jährig, erschien es als „die Chance ihres Lebens“. Raus aus dem goldenen Käfig in London, frei sein, einen eigenen Hausstand gründen und die englische Kultur in die kleine Residenzstadt Homburg vor der Höhe bringen.

Das tat sie ausgiebig, wie diese detailreiche Ausstellung darlegt. Von ihren künstlerischen Fähigkeiten, ihren gartengestalterischen Künsten und ihren Aktivitäten als Bauherrin und Stadtentwicklerin berichtete LOUISE bereits. Diesmal soll ein Teil ihrer Persönlichkeit in den Vordergrund rücken, den sie schon im Elternhaus pflegte und in Homburg weiterentwickelte: Eliza als leidenschaftliche Sammlerin.

Zumeist ist diesbezüglich von den Tausenden von Grafik- und Schabkunst-Blättern die Rede, die Eliza besaß und von denen nach ihrem Tod 1840 der Hauptteil an ihre Nichte in Greiz ging. Einen weiteren Schwerpunkt aber setzte die Landgräfin auf Karikaturen. 450 soll sie besessen haben, obwohl sie selbst mit ihrem Gemahl Ziel des Spotts war. Für die englische Presse, der es durchaus erlaubt war, auch die königliche Familie durch den Kakao zu ziehen, war dieses Paar ein gefundenes Fressen. Die

Königstochter wird als Pummelchen dargestellt – was noch nett ausgedrückt ist –, Friedrich Joseph als dick und kurz und grimmig dreinschauend. Sie waren eben „A couple of Humbugs“, ins Deutsche übersetzt: ein unsinniges Paar. Der zeichnerische Spott, der gleichzeitig als politische Meinungsäußerung galt, ging so weit, dass sich der Homburger Prinz beklagt, Eliza sei keine Jungfrau mehr. Wofür er von deren Mutter, Queen Charlotte, eine Ohrfeige kassiert. Eine Auswahl an Karikaturen von 1818, dem Jahr der Hochzeit, kann in der historischen Bibliothek besichtigt werden.

In diesem Raum findet auch die nächste Sammelleidenschaft der englischen Landgräfin ihren Platz: Bücher. Den Grundstock hatte Eliza aus England mitgebracht, dazu kaufte sie eifrig bei Frankfurter Buchhändlern ein, Schenkungen ihrer Schwestern und von Freundinnen ergänzten die „Englische Bibliothek“. Kein Thema war ihr fremd, um nicht in einem ihrer Bücherschränke Einzug zu halten – von botanischer Literatur über Klassiker wie Shakespeare und Lord Byron bis hin zu Geistergeschichten.

Die nach ihrem Tod erstellte Inventarliste verbuchte 2887 Titel, viele davon mehrbändig und viele mit handschriftlichen Eintragungen Elizas versehen, wie in der Ausstellung gezeigt wird. Bis auf ein paar Hundert Bücher, die an die Erbinnen in Greiz gingen, wurde die „Englische Bibliothek“ verkauft. Wiederum ein Teil davon gelangte auf noch nicht erforschem Weg nach London und wurde 1863 bei Sotheby & Wilkinson versteigert.

© Eva Schweiblmair

Zu der Ausstellung ist ein 430 Seiten starker Katalog erschienen (€ 29,95).

Informationen auch unter www.eliza2020.de.

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 16.00 Uhr,
Führungen täglich jede Stunde bis 16.00 Uhr, Anmeldung im Museumsshop.
Weihnachtspause 24. Dezember bis 1. Januar.

Eintritt mit Führung:

Erwachsene 8,00 €, ermäßigt 5,00 €, Familienkarte 12,00 €.

Der Eintrittspreis umfasst den Zutritt zur Sonderausstellung in der historischen Bibliothek und der Ahnengalerie sowie einen geführten Rundgang im Appartement der Landgräfin.

Begleitprogramm

**Mittwoch, 2., 6. und
16. Dezember, 14.30 Uhr
Sonntag, 6. Dezember, 14.30 Uhr**

Elizas Schätze im Englischen Flügel
Die Highlightführungen behandeln die wichtigsten Objekte aus dem Besitz von Prinzessin Elizabeth, die erstmals wieder in ihre Witwenwohnung eingezogen sind.

**Mittwoch, 9. Dezember, 14.30 Uhr
Sonntag, 13. Dezember, 14.30 Uhr**

Elizas Schätze in Bibliothek und Ahnensaal
Vor der Kulisse von Bibliothek und Ahnensaal präsentiert sich die Lebenswelt Prinzessin Elizabeths. Die Highlightführungen behandeln ausgewählte Objekte aus allen Bereichen.

Samstag, 5. Dezember, 14.30 Uhr

Mode zur Zeit Elizabeths
Was es mit Angströhren, Turbanen und der Musselin-Krankheit auf sich hatte.

**Samstag, 19. Dezember,
14.30 Uhr**

An English Princess in Homburg
Führung durch „Eliza’s Treasures“ in ihrer Muttersprache.

Eintritt: 7,00 €,
Anmeldung erforderlich:
06172-92 62 148 oder
service@schloesser.hessen.de.



© Schloesser und Gärten Hessen



© Stadtarchiv Bad Homburg

bis 24. Januar
Museum Sinclair-Haus,
Dorotheenstraße, Ecke Löwen-
gasse

Was ist Natur?

Ganz selbstverständlich verwenden wir den Begriff „Natur“. Wir lieben die Natur, erforschen Tiere und Pflanzen, machen uns Sorgen wegen des Artensterbens, ignorieren aber auf der anderen Seite Erkenntnisse, auch wissenschaftliche, die den Klimawandel und den Verlust der Biodiversität aufhalten könnten. Immerhin: Wir fragen. Wir bewerten die Vorstellungen von der Ko-Existenz mit nichtmenschlichen Wesen ebenso neu wie die von Wirtschaft und Konsum. Gesucht wird nach einem neuen Verständnis von Natur. Dieser Suche schließt sich auch die Kunst an – speziell die derzeitige interdisziplinäre Ausstellung im Sinclair-Haus. Sie möchte zum Zweifeln einladen, Annahmen hinterfragen – und zum Staunen anregen. Mit Kunstwerken sowie Objekten aus den Wissenschaften und der Kulturgeschichte erkundet sie Zusammenhänge von

Pflanzen, Tieren, Kultur, Technik, Menschen und Mikroben, um neue Perspektiven auf die Natur der Gegenwart zu gewinnen. Die neue Museumsleiterin Kathrin Meyer kuratierte die Ausstellung zusammen mit Ina Fuchs. Gezeigt werden Arbeiten von Andrea Bowers, Bruce Conner, Andy Goldsworthy, Sarah Illenberger, Bertram Kober, François-Joseph Lapointe, Klaus Modick, objects & greens, Roman Schramm, Katharina Sieverding, Superflux, Sissel Tolaas und Objekten, Bildern und Filmen aus den Wissenschaften und der Kulturgeschichte.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage 13.00 bis 18.00 Uhr. 24. und 31. Dezember geschlossen.

Eintritt: 6,00 €, ermäßigt 4,00 €, mittwochs Eintritt frei.

Besuchsregeln: Es darf nur eine begrenzte Personenanzahl gleichzeitig im Museum sein. Jeder nimmt sich aus dem Korb am Eingang eine der bunten Wäscheklammern, desinfiziert sie und heftet sie an seine Kleidung. Beim Herausgehen legt er sie in den Korb zurück. Außerdem: Mundschutz, Desinfektion der Hände, Abstandsregel.

BEGLEITPROGRAMM

Die Ausstellung wird von einem interdisziplinären Programm begleitet. Führungen, philosophische Streifzüge und Vermittlungsangebote werden ergänzt von einer Vielzahl an digitalen Formaten.

Für Gruppen aus Schulen und Bildungseinrichtungen steht das Museum – nach Voranmeldung – jeden Vormittag offen. Das interdisziplinäre Vermittlungsprogramm bietet begleitend zur Ausstellung sowohl digital als auch analog Vermittlungsformate für alle Altersgruppen an, u.a. Führungen, Workshops, Weiterbildungen und Online-Kurse.

www.museumsinclairhaus.de

bis März 2021, Stadtarchiv in der Villa Wertheimber, Tannenwaldallee 50

Friedrich Hölderlin – Stätten seines Lebens in Bild und Wort

Seit langem schon sammelt das Stadtarchiv Druckgrafiken von Stätten, die für Friedrich Hölderlin Heimat bedeuteten, also für kürzere oder längere Zeit zum Lebensraum wurden. 37 Blätter werden in dieser Ausstellung gezeigt und zugleich in Beziehung zu seinen dichterischen Zeugnissen gestellt. Das Dichterwort in Verbindung zu dem jeweiligen Ort zu setzen, also Hölderlin in Briefen und Dichtungen über erlebte Städte und Landschaften sprechen zu lassen, ist der eigentliche Sinn dieser Präsentation.

Interessenten müssen sich für die Besichtigung vorher anmelden – Tel. 06172-100 4140 oder E-Mail: stadtarchiv@bad-homburg.de. Es gilt Maskenpflicht.

Öffnungszeiten: Dienstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch 14.00 bis 19.00 Uhr, Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr.



© Stadtarchiv Bad Homburg

bis 13. Dezember

Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandsplatz

Die Zeit steht still

Bilder von Angela Hennessy

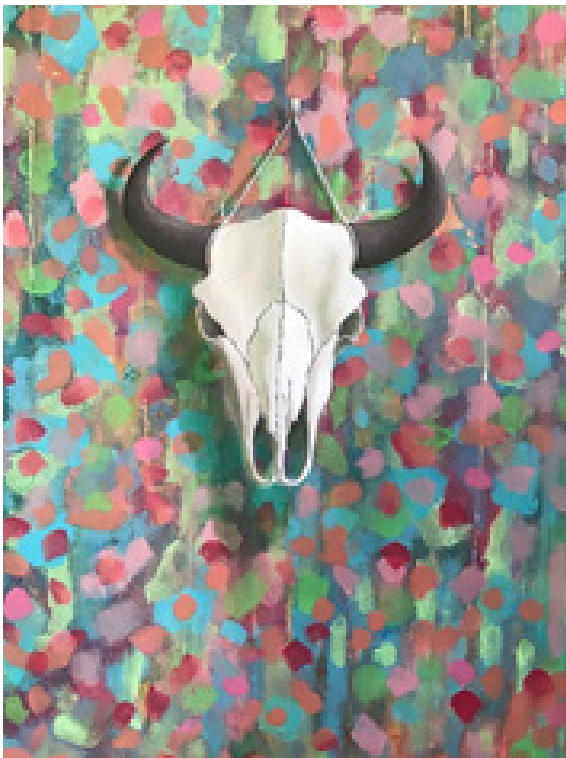
1971 verließ Angela Hennessy ihr Geburtsland England. Ein Studium in Hannover und Braunschweig folgten, dann langjährige Aufenthalte in den USA und Japan, und nun ist sie zurück in Hannover. Und jetzt zeigt sie ihre Kunstwerke in Bad Homburg. Die Bilder wirken surreal. Vor homogenen Oberflächen, die verwitterten Wänden oder lichtdurchfluteten Himmeln gleichen, stellt die Künstlerin isolierte Objekte: welke Blätter, die an keinem Baum, sondern an dünnen weißen Fäden hängen, Federn, die ihren Vogel verloren haben und den Gesetzen der Schwerkraft trotzen. In ihrer Vereinzelung offenbaren sie ihre Schönheit, sie wirken verändert, rätselhaft und erhaben. Irgendwie nicht von dieser Welt. Das Thema von Angela Hennessy ist nicht die malerische Perfektion, sondern die Zeit und die Vergänglichkeit und was dem Tod entgegengesetzt werden kann.

Öffnungszeiten:

Samstag und Sonntag 11.00 bis 14.00 Uhr.

Eintritt frei.

www.angelahennessy-paintings.dejmerk



© Stiftung Internationale Jugendbibliothek

bis 16. Januar

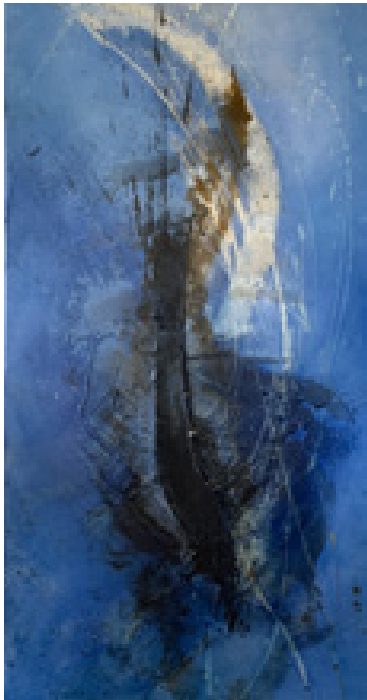
StadtBibliothek, Dorotheenstraße 24

Wege aus dem Niemandsland

Jella Lepman, Erich Kästner und Carl Zuckmayer

Gleich nach Kriegsende kam Jella Lepman 1945 nach Bad Homburg zum US-Hauptquartier. Sie wurde von der amerikanischen Militärbehörde im Reeducation-Programm eingesetzt. Die Anfangsjahre der 1949 gegründeten Internationalen Jugendbibliothek standen im Zeichen dieser Reeducation und können bis heute als modellhaft gelten. Wie bahnbrechend der Ansatz der Bibliotheksgründerin Jella Lepman war, die mit Kinderbüchern Brücken zwischen den Kulturen und Nationen bauen wollte, erschließt sich rückwirkend mit Blick auf ihre Vermittlungsmethoden, die sich grundsätzlich von bis dahin üblichen pädagogischen Herangehensweisen unterschieden. Konsequenterweise förderte sie das Recht der Kinder auf Selbst- und Mitbestimmung und legte damit den Grundstein für ein ausgeprägtes demokratisches, aber auch schöpferisches Selbstbewusstsein der heranwachsenden Nachkriegsgeneration. Namhafte Künstler, Politiker und Intellektuelle aus dem In- und Ausland unterstützten Jella Lepmans Bibliotheksprojekt. Der wichtigste Wegbegleiter war Erich Kästner, aber auch Carl Zuckmayer engagierte sich. Anhand von Bild- und Texttafeln beleuchtet die Ausstellung den geistes- und zeitgeschichtlichen Hintergrund der Gründungsgeschichte der Internationalen Jugendbibliothek im Spiegel der Freundschaft von Jella Lepman mit Erich Kästner und Carl Zuckmayer.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11.00 bis 18.00 Uhr, Samstag 11.00 bis 14.00 Uhr. Eintritt frei.



© Stiftung Internationale Jugendbibliothek

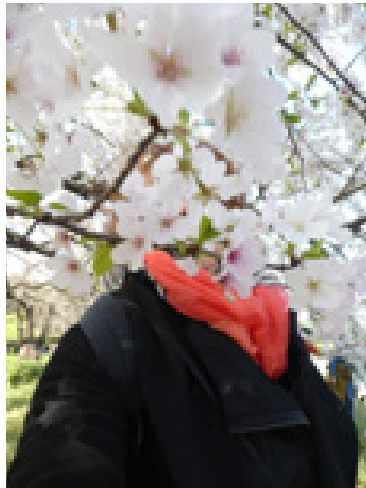
bis 6. Dezember
Galerie Artlantis,
Tannenwaldweg 6
Artischock 2

Neues von
 Artlantis-Künstlern

Zahlreiche Mitglieder des Kunstvereins verbindet – wie die Blütenstände einer Artischocke – in und mit Artlantis etwas Gemeinsames, das in vielfältiger Weise erblüht, etwas ansehnlich Delikates, das der geistigen Gesundheit dient. Im zweiten Teil der Ausstellung sind dabei: Doris Brunner, Pilar Colino, Sabine Dächert, Dorothee Ditzen, Marion Dörre, Dorothea Gräbner, Ute Heile, Fanny König, Anne Killat, Kerstin Lichtblau, Dirk Ohme, Tatyana Ponomareva, Nadja Recknagel, Laura Sebestyén, Christa Steinmetz, Judith Weißig und Myeong-Ja Zimmerer.

Öffnungszeiten: Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr, Samstag und Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei.

www.galerie-artlantis.de



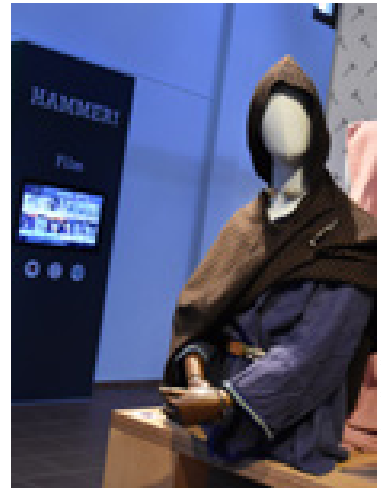
bis Dezember
Steigenberger Hotel, Promenade

Nature goes Pop

Kunst von Sonja Stamer
 und Pascale Graff

Die Stile der beiden Frankfurter Künstlerinnen könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher nicht sein. Sie folgen jedoch einem gemeinsamen roten Faden – Natur, modern interpretiert, dynamisch, inspirierend. Sonja Stamer nutzt sowohl digitale als auch analoge Gestaltungstechniken, um die Natur in ihrer Schönheit und Verletzbarkeit zu thematisieren. „Ich folge Dir im Geiste“ betitelt die Autorin und Fotokünstlerin Pascale Graff ihre Bilderserie. Sie präsentiert großformatige Fotografien auf Alu- und Galeriebond.

Eintritt frei.
 Öffnungszeiten täglich 24 Stunden.



© Römerkastell Saalburg

bis 7. März 2021
Römerkastell Saalburg

Hammer!

Handwerken wie
 Kelten und Römer

Die Ausstellung behandelt sieben Themen, alle zeigen, dass die Handwerker der Römer und Kelten fast genauso arbeiteten wie unsere zeitgenössischen. Nach dem Motto: Ein Hammer ist und bleibt ein Hammer. Anhand von großformatigen Zeichnungen im Comic-Stil, zahlreichen Filmen, Elementen zum Nachdenken und natürlich archäologischen Fundstücken wird der antike Prozess vom Rohstoff zum Produkt nachvollziehbar.

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 9.00 bis 16.00 Uhr. Geschlossen am 24. und 31. Dezember.

500 Besucher sind auf dem Gelände des Kastells gleichzeitig zugelassen. Auch Museumsshop und Taberna sind wieder geöffnet. Hier wie in allen Museumsgebäuden müssen ein Mund-Nasen-Schutz getragen und die Hygieneregeln eingehalten werden. Auf dem Außengelände gilt keine Maskenpflicht.



© Fritz Schmitz

bis Januar 2021
Automuseum Central-Garage,
Niederstedter Weg 5

100 Jahre ALVIS

In Zeiten des Brexits gehen die Blicke nach Großbritannien, auch die der Oldtimer-Fans. Allerdings kennen nur die eingefleischtesten von ihnen die Marke ALVIS. Deren Fahrzeuge wurden von 1919 bis 1968 im mittelenglischen Coventry produziert und gehörten dem oberen Marktsegment an. Zudem war ALVIS ein Pionier des Frontantriebs und stattete die Autos sehr früh mit synchronisierten Getrieben und Einzeldadaufhängung aus. Die Ausstellung zeigt die spannende Geschichte vom Aufstieg und Niedergang der Autoschmiede anhand von Thementafeln und einer Reihe von Fahrzeugen, die jedes benzinsteuerte Herz höher schlagen lassen.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 12.00 bis 16.30 Uhr, an Feiertagen geschlossen. Eintritt frei, es wird um eine Spende für einen guten Zweck gebeten.

Besuchsregeln: Masken, Abstand, Händedesinfektion, keine Führungen. Die Besucherzahl ist auf 10 Personen gleichzeitig limitiert. Wartezeiten können auf dem Außengelände des Museums verbracht werden. Sitzmöglichkeiten sind dort ausreichend vorhanden.

www.central-garage.de



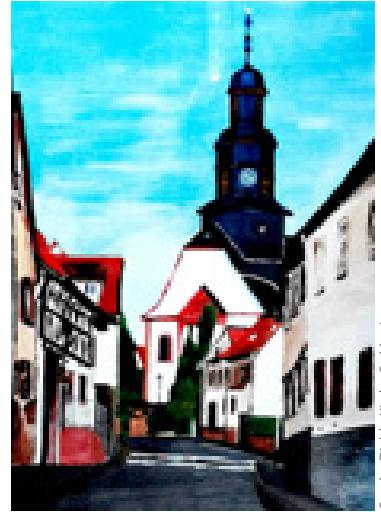
bis 20. Dezember
Gonzenheimer Museum im
Kitzenhof, Am Kitzenhof 4

Konfirmation und Kommunion in Gonzenheim

Der Geschichtliche Arbeitskreis Gonzenheim präsentiert im Obergeschoss des Museums Konfirmations- und Kommunionfotos von Gonzenheimer Familien, die aus 100 Jahren stammen.

Öffnungszeiten: sonntags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr (außer in den hessischen Schulferien). Sonderführungen können unter 06172-453036 (Henrich) oder 06172-450134 (Humpert) vereinbart werden. Eintritt frei.

AUSSTELLUNGEN



Sandra Diehl - Kirche St. Martin

Datum ???
Heimatstube Ober-Erlenbach,
Am Alten Rathaus 9

Kunst als Hobby

Ausstellung zum
 25. Jubiläum

Acht Ober-Erlenbacher Künstler sind in der Ausstellung vertreten: Sandra Diehl, Martin Kammer und Antje Riedl mit Malerei, Horst Falkenstein mit Kalligraphie, Torsten Martin mit Mosaiken, Dieter Mausolf und Markus Röder mit Holzarbeiten. Außerdem sind Kupferbilder von Winfried Klüh zu sehen, der 2016 verstorben ist.

Anmeldungen bei Felicitas Hartmann, Tel. 01625-186544 oder 06007-4319291, E-Mail: felicitas.hartmann@web.de

ANZEIGE

OMA SCHLÄFT.
ALLE WEINEN. WARUM?
FÜR SCHWIERIGE FRAGEN
HABEN WIR IMMER EIN
OFFENES OHR.

Unsere neue Anschrift:
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

Tel. 06172-29071

info@bestattungen-eckhardt.de

TRAUERZENTRUM
 BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHNRADNIK
www.bestattungen-eckhardt.de



**Michael Mendl liest
nächstes Jahr**

Wegen der aktuellen Corona-Entwicklung findet die weihnachtliche Sonderveranstaltung des Poesie- & Literatur-Festivals mit Michael Mendl nicht wie vorgesehen am 12. Dezember statt, sondern wird verlegt.

Die Lesung aus

**Thomas Manns
„Weihnachten bei den
Buddenbrooks“**

ist nun für Samstag,
**4. Dezember 2021,
18.00 Uhr**

in der St. Marien-Kirche
vorgesehen.

Bereits erworbene Tickets be-
halten ihre Gültigkeit oder kön-
nen an den Vorverkaufsstellen,
bei denen sie erworben wur-
den, zurückgegeben werden.

Dienstag, 8. Dezember, 19.00 Uhr
Forschungskolleg
Humanwissenschaften,
Am Wingertsberg 4

**Der Sinologe
Richard Wilhelm**

Vorstellung des Buches von
Dorothea Wippermann

Richard Wilhelm (1873–1930) ging
1899 als protestantischer Missio-
nar nach Tsingtau im „Deutschen
Schutzgebiet Kiautschou“. Er hat –
wie er selbst schrieb – nie einen
Chinesen getauft, studierte konfu-
zianische und daoistische Klassiker
und übersetzte sie ins Deutsche.

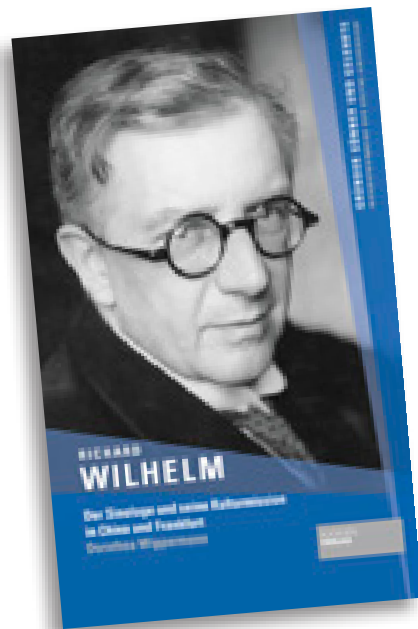
1924 kam er nach Frankfurt, grün-
dete das China-Institut und wurde
erster Professor für Sinologie an der
jungen Universität. Der Theologe,
der unterstützt von chinesischen Ge-
lehrten seine sinologischen Kennt-
nisse erworben hatte, lehrte von 1922
bis 1924 deutsche Literatur und Phi-
losophie an der Peking-Universität.

Mittwoch, 9. Dezember, 19.45 Uhr, Kurhaus

Princess Eliza

Vortrag von Dr. Katharina Bechler, Schloss Bad Homburg
Geschichtsverein Bad Homburg

Der Vortrag gibt Einblicke, welche
Fragestellungen im Mittelpunkt des
Ausstellungsprojektes über die wohl
wichtigste Landgräfin von Hessen-
Homburg standen und welche neu-
en Forschungsergebnisse gewonnen
wurden: Zum Beispiel werden bisher
unbekannte Erkenntnisse über ihr
Leben in London vorgestellt, auch
die Künstlerin und Sammlerin, die
in Schloss Homburg eine Bibliothek
mit internationaler Literatur besaß.
Eliza, Experte für Gartenkunst, ließ
Tausende Pflanzen aus der ganzen



Dorothea Wippermann, die sich seit
2004 mit Richard Wilhelm beschäf-
tigt, war von 2001 bis März 2020
Professorin für Sprache und Kultur
Chinas an der Goethe-Universität
Frankfurt am Main. Die Moderation
der Buchvorstellung übernimmt der
Sinologe Johnny Erling.

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger
Anmeldung per E-Mail mit
Angabe der vollständigen Adresse
und Telefonnummer möglich:
anmeldung@forschungskolleg-
humanwissenschaften.de. Sollte der
Lockdown über den 30. November
hinaus verlängert werden, muss die
Veranstaltung verschoben werden.

Welt von den königlichen Gärten
Kew (heute in London) nach Hom-
burg importieren. Das Schicksal der
kostbaren Sammlungen der gebürti-
gen Prinzessin von Großbritannien
nach ihrem Tod bildet einen weiteren
Schwerpunkt

Eintritt frei, aber Anmeldung
erforderlich: Tel. 06172-488125 oder
vorstand@geschichtsverein-hg.de.
Es gelten die aktuellen Hygiene-
regeln, siehe Seite 24.

bis 11. Dezember

Geschenkpaten gesucht!

Zum letzten Mal:
Weihnachts-Geschenke-
Aktion

In den Louisen-Arkaden steht ein Tannenbaum, der vollgehängt wird mit Zetteln. Darauf stehen Wünsche. Wünsche von Frauen, Kindern und Jugendlichen, die Weihnachten von verschiedenen Bad Homburger Einrichtungen betreut werden. Es ist an den Bad Homburgern, diese Wünsche zu erfüllen. Wer dazu bereit ist, wählt sich einen aus und gibt den Zettel bei Palm Tickets in den Louisen-Arkaden ab. Sonja Palm und ihre Helferinnen sorgen für die Beschaffung und liebevolle Verpackung. Am Montag, 14. Dezember, werden die Geschenke an die Organisationen übergeben, die dafür Sorge tragen, dass sie die Kinder zu Weihnachten erreichen.

Dieses Jahr gibt es die Möglichkeit, auch aus der Ferne oder online ein Geschenkpate zu werden. Wer das machen möchte, kontaktiert Sonja Palm über Facebook, Messenger, Instagram, die Homepage von Palm-Tickets & more oder per E-Mail: palm-tickets@t-online.de. Er nennt den Betrag, der überwiesen oder mit PayPal bezahlt wird, und sagt, ob er ein Kind, einen Jugendlichen oder eine Frau beschenken möchte, die die Weihnachtszeit im Frauenhaus verbringen muss. Sonja Palm kümmert sich darum und hält mit Fotos die Abwicklung fest.

Sonja Palm organisiert diese Aktion leider zum letzten Mal – wegen Corona muss sie ihr Geschäft schließen.



© Harald Welt

Samstag, 12. Dezember, 11.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Hirschgarten

Über die Lang' Lisbeth zum Bleibeskopf

Wanderung mit Naturparkführer Christofer Neuhaus

Vorbei an der „Landgräflichen Gartenlandschaft“ führt die Rundwanderung von ca. acht Kilometern am Kalten Wasser entlang zu den versteckten Hirschsteinen und weiter zu den prähistorischen Ringwallanlagen auf dem Bleibeskopf, den geheimnisvollen Überbleibseln der frühen Besiedlung unserer Region. Niemand weiß genau, ob es sich um eine Fliehburg, einen Fürstensitz oder ein Heiligtum gehandelt hat. Ein herrlicher Ausblick auf die Mainebene bis hin zum Odenwald belohnt für den Aufstieg.

Kosten: 7,00 € Erwachsene, 5,00 € Kinder 6 bis 14 Jahre. Eine Anmeldung ist erforderlich unter www.naturpark-taunus.de.

ANZEIGE



www.bauer-etzell.de

Pfaffenwiesbacher Straße 6
Mo bis Do 9 - 13 Uhr und 15 - 19 Uhr
Fr 9 - 19 Uhr durchgehend
Sa 9 - 14 Uhr

DEUTSCHES ÄPPELWOI-THEATER BAD HOMBURG
IM KURHAUS, SCHWEDENPFAD 1,
WWW.AEPPELWOI-THEATER.DE

Samstag, 5., 12. und 19. Dezember, 20.00 Uhr
Sonntag, 6. und 13. Dezember, 18.00 Uhr

Männerschnupfen

Die unglaubliche Erkältungsshow

Eintritt: 22,50 €.

Donnerstag, 31. Dezember, 18.00 Uhr

Juke-Box-Spaß & Asbach-Cola

Die 70er- und 80er-Revival-Show

Eintritt: 22,50 €.



Eintrittskarten bei Tourist Info + Service im Kurhaus,
Tel. 06172-178 3710, oder bei Frankfurt Ticket, Tel. 069-1340400,
www.frankfurt-ticket.de.

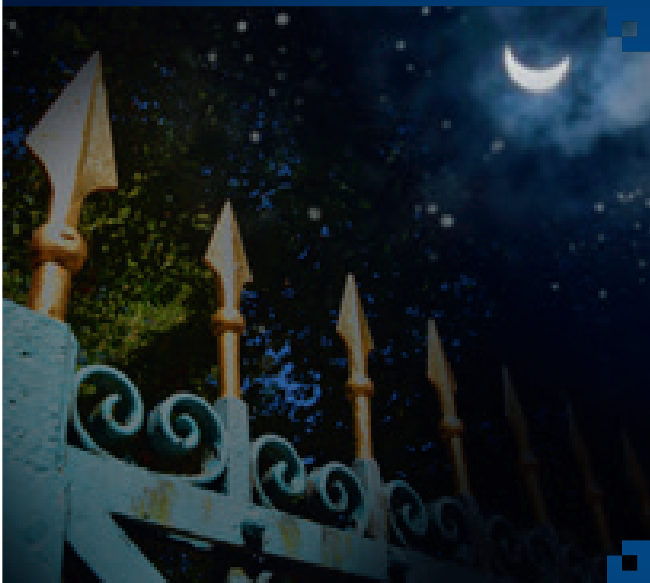
Karten außerdem am jeweiligen Spieltag 90 Minuten vor
Showbeginn an der Abendkasse, Tel. 06172-690407.

www.aepfelwoi-theater.de

52 | LOUISe 12 / 2020

ANZEIGE

HERRSCHAFTLICH NÄCHTIGEN...



...kann ihr **PKW** ab jetzt
in der **Schloßgarage**. Mit
dem günstigen Nacht-
parktarif: 45 €/Monat,
Mo – Fr, 18 bis 9 Uhr.
Sa, So, feiertags ganztägig.

**WIR SETZEN DEM
PARKEN
DIE KRONE AUF!**

Schloßgarage | Herrngasse 1 über Ritter-von-Marx-Brücke | 61348 Bad Homburg
Weitere Infos unter www.bad-homburg-parken.de oder **06172 - 178 35 51**

Im Frühjahr wird „Pomona“ gefeiert



Mitte des 18. Jahrhunderts ließ Landgräfin Caroline von Hessen-Homburg im westlichen Teil des Schlossparks die „Fantasie“ anlegen und ein Teehaus errichten. Ihr Gemahl, Landgraf Friedrich V. Ludwig, nannte es nach der römischen Göttin der Baumfrüchte „Tempel der Pomona“, das in unmittelbarer Nähe zum Herrschaftlichen Obstgarten liegt.

Der Zahn der Zeit nagte an dem einer chinesischen Pagode nachempfundenen Gebäude, doch nun steht es wieder in alter Pracht im Park. Die Instandsetzungsarbeiten richteten sich nach den ältesten erhaltenen Ansichten der 1870er-Jahre. Die bisherige offene Konstruktion aus dem Jahr 1952 erhielt gemäß dem historischen Vorbild Wände, Eingangstür und Fenster. Das marode Dach wurde komplett neu aufgerichtet.

Im Inneren des „Tempels der Pomona“ wird künftig die Ausstellung „Obstkultur“ einen Einblick in die Welt historischer sowie heute gängiger Apfel- und Birnensorten geben.

Mit der Rekonstruktion des Teehauses einher ging die Umgestaltung der „Fantasie“. Die Schlossgärtner haben

nach historischem Vorbild eine neue Wegeverbindung in das Esskastanienwäldchen und einen Sitzplatz mit Blick auf den Herrschaftlichen Obstgarten angelegt. Umfangreiche Baum- und Strauchpflanzungen gliedern den Raum nun wieder so, wie es in den Pflanzplänen aus den Jahren 1893 und 1898 detailliert dargestellt ist.

Wegen der Pandemie hat die Schlösserverwaltung die Einweihung des „Tempels der Pomona“ und die Eröffnung der Dauerausstellung bei einem Bürgerfest auf die Zeit der Apfelblüte im kommenden Frühjahr verlegt.

jeden Freitag 15.00 Uhr
Treffpunkt: Tourist Info +
Service im Kurhaus

Stadtführungen

Ein Rundgang durch die Innenstadt über die Louisenstraße und die Dorotheenstraße mit eindrucksvollen Kirchen und vielen historischen Gebäuden zum Landgrafenschloss und durch die Altstadt.

jeden Samstag 15.00 Uhr
Treffpunkt:
Kaiser-Wilhelms-Bad

Kurparkführungen

Ein Spaziergang durch den Kurpark, der zu den größten und schönsten in Deutschland gehört. Ein Englischer Landschaftspark mit weiten Wiesenflächen, Solitärbäumen, Gehölzgruppen, Alleen, einem Weiher sowie historischen Bauten und Denkmälern.

Dienstag, 8. Dezember,
19.30 Uhr, Kurhaus

Bad Homburg von A-Z

Eine Führung in Bildern: Heidi Delle, Homburgerin aus Leidenschaft, lädt anhand von Lichtbildern, die sie größtenteils selbst „geschossen“ hat, zu einem Streifzug durch die Stadt ein.

Eintritt frei.

Samstag, 5. Dezember,
10.00 Uhr
Treffpunkt: Kaiser-Friedrich-
Promenade Nr. 7

Prunk und Prominenz auf der Promenade Führung

An der Kaiser-Friedrich-Promenade können die Entwicklung des Kurwesens sowie die Bad Homburger Baugeschichte abgelesen werden. Mit der Wiederentdeckung der zweiten Heilquelle im Jahr 1834 stieg die Attraktivität Homburgs als Heilbad, was zu einem beispiellosen Bau-Boom führte. Bei der Führung werden prächtige Häuser gezeigt, ihre erstaunlichen Geschichten erzählt sowie von interessanten Architekten und außergewöhnlichen Bewohnern und Gästen berichtet.

Freitag, 11. und 18. Dezember,
19.00 Uhr
Treffpunkt:

Brunnen vor dem Kurhaus

Mit dem Nachtwächter durch die Altstadt

Bad Homburg hat wieder seinen Nachtwächter! Wenn das geschäftige Treiben in der Stadt zur Ruhe kommt und die Dunkelheit Einzug hält, dann beginnt er seine Tour. Er lässt sich durch die dunklen Gassen und vorbei an geschichtsträchtigen Häusern sehr gern von Gästen begleiten. Ihnen erzählt Karlheinz Sonntag-Lang unterwegs aus der Vergangenheit Bad Homburgs und auch von allerlei Kuriositäten. Geschichten fallen ihm überall ein: im Schwedenpfad, in der Auden- und Louisenstraße, auf dem Marktplatz, in der Wallstraße und am Schulberg, in der Rathausgasse und auf der Weed, Am Untertor und der „gel Trepp“, natürlich am Schloss und seiner Umgebung einschließlich der beiden großen Stadtkirchen und schließlich auf dem Waisenhausplatz.

Ticket: 10,00 € (erm. 7,00 €)

Samstag, 12. Dezember,

10.00 Uhr

Treffpunkt:

Haupteingang Rathaus

Vom Alten Bahnhof zum Kulturbahnhof

Führung

Eine Reise durch 150 Jahre Eisenbahn- und Bahnhofsgeschichte Bad Homburgs und seiner unmittelbaren Nachbarschaft. Sie lernen die Bahnhöfe kennen und Menschen, die sich um den heutigen Bahnhof verdient gemacht haben, in erster Linie Kaiser Wilhelm II., der das damalige Homburg durch „Kaiserliche Macht Worte“ zum Nabel der Welt machte, zumindest „eisenbahntechnisch“.

Sonntag, 13. Dezember,

12.00 Uhr

Treffpunkt:

Kirdorfer Kreuz, Bachstraße / Am Schwesternhaus

Über den Türmen der Homburger Kurlandschaft

Kurlandschaft –
Rundwanderung

Naturparkführer Franz Klein führt um das Kirdorfer Feld zum Hardtwald. Es öffnen sich schöne Ausblicke auf Bad Homburg, den Hauptkamm des Taunus, auf die Frankfurter Skyline und in die Wetterau. Dazu wird es viele interessante und wissenswerte Informationen zu Fauna und Flora sowie auch zur Geschichte geben. Um und durch den Hardtwald und das Sülzbachtal geht es zum Kurpark, dann über Jubiläumspark, Wiesenborn und Bachstraße zurück zum Ausgangspunkt. Die Tour wird etwa drei Stunden dauern, das Streckenprofil ist leicht.

Sonntag, 27. Dezember,

10.00 Uhr

Treffpunkt:

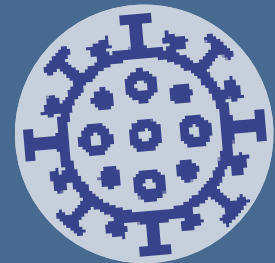
Bushaltestelle Saalburg

Auf den Höhen des östlichen Taunuskamms

Kurlandschaft –
Rundwanderung

Nach den üppigen Feiertagen bietet sich hier die ideale Möglichkeit, schon mit Vorsätzen zu beginnen, sich zu bewegen, Neues zu entdecken oder Bekanntes aufzufrischen. Der Rundkurs führt über den nicht so stark frequentierten Teil des östlichen Taunuskamms: über den Fröhlichemannskopf zum keltischen Ringwall Gickelsburg, zum Hesselberg und zurück über den Pelagiusplatz. Es gibt interessante Ausblicke und Informationen über den aktuellen Waldzustand und über Römer und Kelten.

Die Tour wird etwa drei Stunden dauern, das Streckenprofil ist leicht bis mittel.



Informationen und Regeln

Die Führungen dauern 1,5 Stunden, die durch die Kurlandschaft drei Stunden.

Wenn nicht anders angegeben kosten die Einzeltickets 8,00 € (ggf. zzgl. Gebühr). Ermäßigte Tickets (5,00 €) für Kurgäste, Schüler, Studenten, SB ab 80% und RheinMainCard-Besitzer. Begleitpersonen eines Schwerbehinderten mit Vermerk „B“ im Ausweis nehmen kostenfrei teil, benötigen jedoch ein Ticket.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Teilnahme generell nur mit Ticket möglich. Sie sollten bevorzugt online erworben werden (www.frankfurt-ticket.de), sind aber auch in der Tourist-Info im Kurhaus erhältlich. Der Ticketkauf ist nur möglich unter Angabe von Namen, Anschrift und Telefonnummer (um die Nachverfolgung von Infektionen unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu gewährleisten). Es gelten die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln.



© Andre Wirsig

Freitag, 4. Dezember, 16.00 Uhr
Jugendkulturtreff e-werk, Wallstraße 24

Frau Holle verliert die Kontrolle

Winterliches Spektakel für Groß und Klein an der frischen Luft

Kaum beginnt die Winterzeit, hofft ein jeder, dass es schneit. „Frau Holle!“, ruft so mancher munter, „Schüttele uns den Schnee hinunter!“ Doch wie oft bleibt dieses Flehen ungehört. Was ist geschehen? „Kommt und sehet unser Spiel. Wir sagen euch: Es kost' nicht viel.“ Und den Ängstlichen: „Nur Mut! Am Ende wird dann alles gut.“ Ab 2 Jahren.

Eintritt: 3,00 €, Vorverkauf (obligatorisch). Karten sind im e-werk am Infopunkt erhältlich. Nur Barzahlung möglich. Ein-/Auslass für Publikum ist unmittelbar vor und nach der Veranstaltung. Im Haus ist das Tragen von Mund-Nasen-Schutz für Menschen ab 6 Jahren vorgeschrieben.

Mittwoch, 9. Dezember, 15.30 Uhr
Jugendkulturtreff e-werk, Wallstraße 24

Schritt für Schritt

Kindertheater, ab 2 Jahren

Schritt für Schritt ist ein Spiel über Bewegung und Entwicklung. Ein Stück fast ohne Worte und voller Poesie. Was ist nötig, damit aus Stillstand Bewegung wird? Eine Blume braucht die Erde, die Sonne und den Regen, um zu wachsen. Der Mensch braucht Freiheit – Spielraum, um sich zu bewegen, sich auszuprobieren und zu lernen. Die Inszenierung zeigt dieses Lebensprinzip auf spielerische und poetische Weise. Ein faszinierender Ausflug: spielen, ausprobieren, weiterentwickeln.

Eintritt: 3,00 €, Vorverkauf (obligatorisch). Karten sind im e-werk am Infopunkt erhältlich. Nur Barzahlung möglich. Ein-/Auslass für Publikum ist unmittelbar vor und nach der Veranstaltung. Im Haus ist das Tragen von Mund-Nasen-Schutz für Menschen ab 6 Jahren vorgeschrieben.



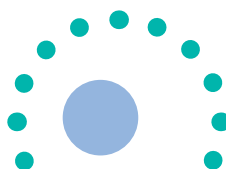
Samstag, 5. Dezember, 15.00 Uhr
Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandsplatz

Kasperl rettet den Nikolaus

Kasperl-Kompanie Bad Homburg

Kasperl schlägt aus Versehen den Nikolaus k.o., weil er denkt, dass es der Räuber Klaumichel sei. Jetzt muss er sich selbst zusammen mit Seppel um die Verteilung der Weihnachtsgeschenke kümmern. Das wäre ja für die beiden kein Problem, wenn da nicht noch der Räuber Klaumichel wäre. Mit List und Schläue und natürlich mit der Hilfe der Kinder gelingt es Kasperl und Seppel ihre Aufgabe zu erfüllen.

Eintritt: Kinder 7,00 €, Erwachsene 9,00 €; Vorverkauf über Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710.





Sonntag, 20. Dezember, 15.00 Uhr
Scheune Bauernhof Leister,
Frankfurter Landstraße 130

Hubsi, der kleine Weihnachtshund

Kasperl und die Kasperl-
Kompanie feiern
Weihnachten

Der kleine Hund Hubsi wird von seinem Herrn, dem Zauberer, mit einem Fußtritt aus dem Zauber Schloss ins Freie befördert. Angeblich frisst und schläft er zu viel und ist zu freundlich. Traurig und verzweifelt sucht Hubsi ein neues Heim. Kasperl entdeckt den Kleinen und schenkt ihn der Großmutter zu Weihnachten. Hubsi ist aber immer noch betrübt. Er berichtet von den vielen Tieren, die kein Zuhause haben. Alle diese Tiere sollen zu ihnen kommen. Er bekommt dieses Weihnachtsgeschenk: Die Zuschauerkinder haben ihre Lieblingsstofftiere mitgebracht und schwenken sie beim Singen von „Stille Nacht“ in der Luft. Und die Erwachsenen beleuchten sie mit ihren Handys oder Taschenlampen.

Eintritt: Kinder 7,00 €,
 Erwachsene 9,00 €; Vorverkauf über
 Tourist Info + Service im Kurhaus,
 Tel. 06172-178 3710.

Kinderkunstschule, Rind'sche Stift-Straße 7

Weihnachtsferien in der Kinderkunstschule

21. bis 23. Dezember

Winteranfang: Schnee und Winter in der Kunst
 (täglich von 9.00 bis 13.00 Uhr, jedes Alter, 194,00 €).

28. bis 30. Dezember

Action: Figuren in Bewegung aus Draht und Gips
 (täglich von 9.00 bis 13.00 Uhr, ab 8 Jahren, 194,00 €).

31. Dezember

Warten auf Silvester: Feuerwerke in der Kunst
 (10.00 bis 12.00 Uhr, jedes Alter, 35,00 €).

4. bis 8. Januar

5 Tage – 5 Techniken: Zeichnen, Aquarellieren, Malen auf Leinwand,
 Pastellmalerei, Drucken (10 bis 16 Jahre , 275,00 €).



KUNST IN TÜTEN

Die Kinderkunstschule lässt ihre Sonderaktion „Kunst in Tüten“ wieder aufleben. Die Wundertüten enthalten kreative Ideen für Kinder einschließlich der Materialien. Mit den Einnahmen, die praktisch als Spenden gelten, soll ein Teil des Einnahmeverlustes durch den jüngsten Lockdown ausgeglichen werden.

Die Wundertüte kostet 10,00 € plus 4,70 € Versand.

Kontakt unter www.kinderkunstschule-hg.de, fantasie@kinderkunstschule-hg.de oder per Telefon unter 06172-942390. Bei den Kursen gelten besondere Hygieneregeln.



ERLEBNISWELT SPIELBANK: SPIELEN – GENIESSEN – FEIERN

Jahresendspurt ins Glück

Einfach mal die vorweihnachtliche Hektik gegen höchste Spannung tauschen und einen stilvollen Abend in der Spielbank Bad Homburg erleben. Denn in dem Traditionshaus erwartet Gäste in den Sälen des Klassischen Spiels und im Automatenspiel ein außergewöhnliches Vergnügen.

Aktuelle Infos, Änderungen sowie ein Wartezeit-Barometer sind auf der Internetseite der Spielbank zu finden.

Folgende Glückstermine sorgen im Dezember für Vergnügen:

Dienstag, 1. Dezember, und Sonntag, 6. Dezember

Bad Homburger Jackpot-Festival und Nikolaus-Special

Am 1. Dezember winken zusätzliche Jackpot-Gewinne im Gesamtwert von 16.000 Euro, und das Nikolaus-Special am 6. Dezember füllt die Stiefel mit zusätzlichen 32.000 Euro. Ohne weiteren Einsatz werden ab 12.00 Uhr alle 30 Minuten 500 bzw. 1.000 Euro extra ausgeschüttet (ausgenommen Multi-Roulette).

1. bis 23. Dezember

Adventskalender

Tage der offenen Türchen mit Preisen im Gesamtwert von über 25.000 Euro: großer Adventskalender, viele Sofortgewinne und wöchentliche Verlosung aufregender Hauptpreise.

Samstag, 12. Dezember

Mystery-Roulette

Beim Mystery-Roulette ohne eigenen Einsatz bei abgedecktem Kessel auf Plein setzen und gewinnen. Je Runde bleiben 30 Minuten Zeit, die richtige Zahl zu tippen – zu gewinnen gibt es jeweils 1.000 Euro. Spielrunden um 18.00 und 22.00 Uhr.

Sonntag, 20. Dezember

Chance 2020 im Dezember

Endlich wieder 20, endlich wieder Glückstag! Dieses Mal mit spannendem Black-Jack-Glücksrad und vielen Sofortgewinnen.

Freitags und samstags ab 20.00 Uhr

Casino 4 Fun

Automatenspiel einmal ganz anders: Partypeople und Unterhaltungssuchende erleben bestes Entertainment, gute Drinks und ein Date mit Fortuna bei der einen oder anderen ungezwungenen Runde Roulette oder Black Jack am Automaten.

Am 24. und 25. Dezember bleiben die Pforten der Spielbank Bad Homburg aus gesetzlichen Gründen geschlossen. Mit dem beliebten Weihnachtsessen im Spielbank-Restaurant „Le Blanc“ öffnet sie am 26. Dezember wieder ihre Türen. **Dafür ist jedoch unbedingt eine telefonische Reservierung erforderlich.**



François Blanc
Spielbank Bad Homburg
seit 1841

François Blanc Spielbank
Kisseleffstr. 35 · 61348 Bad Homburg v.d. Höhe
Tel. 061 72 / 17 01 - 0
www.spielbank-bad-homburg.de

Der Zutritt zur Spielbank und zur Lounge ist ab 18 Jahren erlaubt. Einlass nur mit einem gültigen Personalausweis. Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter Tel. 06172/60080.



Eine Galerie der Spitzen der englischen Gesellschaft

Die „englische Landgräfin“ Elizabeth (1770–1840), Gemahlin des Landgrafen Friedrich VI. Joseph von Hessen-Homburg, hat sich dank ihrer großzügigen Apanage in wirtschaftlicher Hinsicht um unsere Stadt verdient gemacht.

Mit ihrer Leidenschaft zur Kunst trug sie zudem in besonderem Maße zur Neugestaltung des Schlosses bei, und sie hinterließ auch weit über Bad Homburg hinaus ihre Spuren: Die Bücher- und Kupferstichsammlung der Staatlichen Museen Greiz verfügt über eine Schabkunstsammlung, die wir Eliza zu verdanken haben. Wie kam sie dorthin?

Erbin der kinderlos gestorbenen Landgräfin war Caroline, die älteste Tochter ihres Schwagers Gustav. Sie hatte am 1. Oktober 1839 Heinrich XX. von Reuß ält. Linie geheiratet, und so kam es, dass der gesamte wissenschaftliche und künstlerische Nachlass im Jahr 1840 nach Greiz ins Obere Schloss überführt wurde.

In einem 1989 von den Staatlichen Museen Greiz herausgegebenen Büchlein gibt Dr. phil. Werner Becker anhand von 13 Motiven einen facettenreichen Einblick in diesen kostbaren Schatz. Die Porträtsammlung versteht sich als „Galerie der Spitzen der englischen Gesellschaft“.

Dazu gehörten selbstverständlich „Literaten, Schauspieler und Kurtisanen“, aber auch Kinderbildnisse waren beliebt. In der Ausstellung „Princess Eliza. Englische Impulse für Hessen-Homburg“ können derzeit einige der wertvollen Objekte im Schloss bewundert werden.

Beckers Schrift mit dem Titel **„Die Greizer Schabkunstsammlung“** ist im Stadtarchiv zu den Öffnungszeiten (Dienstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch 14.00 bis 19.00 Uhr und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr) einsehbar.

Anmeldung unter
Tel. 06172-100 4140 oder
stadtarchiv@bad-homburg.de.

Thomas Füchtenkamp



© Stadtarchiv Bad Homburg

Rechtzeitig zu Weihnachten haben das Stadtarchiv und der Geschichtsverein neue Bände aus ihren Publikationsreihen vorgelegt, die wir hier vorstellen möchten.

AUS DEM STADTARCHIV

Vorträge zur Bad Homburger Geschichte, Band 31

Der Band enthält fünf Beiträge, umfasst 213 Seiten und ist mit 106 z. T. farbigen Abbildungen versehen.



Die Homburger Luthereiche

Roswitha Mattausch ging der Geschichte der Luthereiche nach, die bereits 1817 am Stadtrand gepflanzt wurde und leider inzwischen sehr, sehr krank ist. Die Autorin lässt die Hintergründe der bewegten Zeit nach Napoleon deutlich werden und damit die besondere Perspektive, aus der Luther damals gesehen wurde.

Landgraf Friedrich V. Ludwig und der Große Tannenwald

Harald Kandler lässt den Leser eintauchen in diesen „heiligen dunklen Hain“ und „Ort der weltentrückten Einsamkeit“ mit seinem artenreichen Baumbestand, Bachläufen, Teichen, Alleen, den kunstvollen Kleinarbeiten und geheimnisvollen Plätzen, den Landgraf Friedrich V. Ludwig als Rückzugsort schuf.

Die Suche nach dem alten Niederstedten

Wolfgang Bühnemann leistete bei der Suche nach Niederstedten, das 1546/1547 im Schmalkaldischen Krieg untergegangen sein soll, Detektivarbeit, denn es liegen nur äußerst spärliche Quellen vor. Er fand erstaunliche Ergebnisse.

Bad Homburg – ein Zentrum des Automobilsports

Ursula Stiehler führt eindrucksvoll vor Augen, warum und mit welchen Ereignissen Bad Homburg zu einem Zentrum des Automobilsports wurde. Sie schildert, dass er und seine Historie bis heute fest in der Stadt verankert sind.

Homburg vor der Höhe als aufstrebende Kurstadt

Eberhard Mayer-Wegelin lädt mit seinem Beitrag zu einem fotografisch schichtlichen Rundgang ein und zeigt Homburg v. d. Höhe in „fotografischen Ansichten aus der Zeit von 1865 bis 1895“. Zahlreiche, bisher noch nicht publizierte, unbekannt und sogar als verschollen geglaubte Aufnahmen präsentieren die Stadt, wie sie die prominenten Kurgäste vor etwa 150 Jahren vorfanden, in einem neuen Licht.

Der Band ist ab dem 5. Dezember im Stadtarchiv in der Villa Wertheimer, Tannenwaldallee 50 (zu den Öffnungszeiten, Anmeldung unter 06172-100 4140, E-Mail stadtarchiv@bad-homburg.de), sowie im örtlichen Buchhandel erhältlich. Er kostet 12,00 €.

MITTEILUNGEN

Verein für Geschichte und Landeskunde Bad Homburg, 69. Heft

Der Band enthält sechs Beiträge und zahlreiche Fotos auf insgesamt 128 Seiten.

Hölderlin und die Deutschen

Gerhard Kurz, der Gießener Germanistik-Professor, Ehrenpräsident der Hölderlin-Gesellschaft und langjähriges Mitglied der Hölderlinpreis-Jury, stellt Hölderlin als einen Dichter vor, der sich wie kein anderer als deutscher Dichter verstand.

Friedrich Hölderlin als „Bibliothekar“ am Homburger Hof

Barbara Dölemeyer, Vorsitzende des Geschichtsvereins, berichtet von den Umständen, wie Isaac von Sinclair seinem Freund Hölderlin zum Titel „Hofbibliothekar“ verhalf und ihn aus eigener Tasche bezahlte. Die Gehaltsquittungen, die Hölderlin ausstellte, wertet sie als Zeichen zunehmender Geistesverwirrung.

Prominenten Malern auf der Spur

Ismene Deter geht den Beziehungen von Ferdinand und Wilhelm Kobell, Vater und Sohn, beide Mannheimer Hofmaler, zu dem ebenfalls aus der Pfalz stammenden Homburger Hofzeichner Wilhelm Thiery nach und schildert, welche Spuren sie bei ihren Besuchen in Homburg hinterließen.

Alte Homburger Stammbücher

Peter Lingens, stellvertretender Leiter des Städtischen historischen Museums, hat sich Dokumente bürgerlicher und adeliger Netzwerke vorgenommen, in denen neben Heiraten und Verwandtschaften auch Freundschaftswidmungen, teils sogar künstlerischer Art, zu finden sind.

Die Jubiläen von St. Marien

Ulrich Hummel berichtet über die Geschichte der Katholiken in Homburg und ihre Kirchen. Denn St. Marien feierte in diesem Jahr ein Doppeljubiläum: 150 Jahre katholische Pfarrgemeinde und 125 Jahre St. Marien-Kirche.

Schreiben gegen das Trauma von 1866

Peter Lingens entreißt in seinem zweiten Beitrag Hugo Bergmann (1841–1927) dem Vergessen. Der Autor stammte aus dem Königreich Hannover, das die Annexion durch Preußen 1866 nicht verwinden konnte. Bergmann, der in Homburg eine neue Heimat fand, schrieb auch über die hiesige Geschichte.

Die „Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde“ können unter vorstand@geschichtsverein-hg.de direkt beim Geschichtsverein bestellt werden und sind im Buchhandel erhältlich. Der Band kostet 12,00 €.



EINLADUNG
ZUM KENNENLERNEN

Taunus
Zeitung

JETZT
gratis lesen

Testen Sie jetzt die TZ

- ✓ Kostenlose Leseprobe für 2 Wochen
- ✓ Frühzustellung bis 6 Uhr
- ✓ Die Lieferung endet automatisch – keine Verpflichtung

Gratis-Leseprobe gleich anfordern:
 **Tel. 0 61 72 - 92 73 90**
 **www.taunus-zeitung.de/testen**

*Hier sehen Sie
81 cm²
Bad Homburg,
in bester Lage.*

Schalten Sie Ihre Anzeige zu
attraktiven Preisen in der

LOUIS^e

Infos und Mediadaten unter:
06172 1783701
anzeigen@louise-magazin.de

Der Weg zu den Media-Daten.



IMPRESSUM

Offizielle Informationsschrift
der Kur- und Kongressstadt
Bad Homburg v. d. Höhe

Auflage 8.000 Stück

Herausgeber:

Kur- und Kongreß-GmbH
Bad Homburg v. d. Höhe
Kaiser-Wilhelms-Bad
61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Redaktion:

Kur- und Kongreß-GmbH (verantwortlich)
Kaiser-Wilhelms-Bad
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172-178-3152
Fax 06172-178-3158
Mail: info@louise-magazin.de

Magistrat der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
Rathausplatz 1
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172-100-1300
Fax 06172-100 1360
Mail: pressestelle@bad-homburg.de

Chefredakteurin:

Eva Schweiblmeier
Tel. 06033-970283
Mail: eva.schweiblmeier@t-online.de

Vertrieb u. Anzeigen:

Kur- und Kongreß-GmbH (verantwortlich)
Kaiser-Wilhelms-Bad
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172-178-3700
Fax 06172-178-3709
Mail: anzeigen@louise-magazin.de

IS Anzeigenservice

Ingrid Scheidemantel
Am Auweg 25
60437 Frankfurt/Main
Tel. 06101-42165
Fax 06101-49167
Mail: pnoerig@t-online.de

Grafische Gestaltung:

Dorothea Lindenberg
www.lindesein.de
Ralf Dingeldein
www.dingeldeindesign.de

Produktion:

Schleunungsdruck GmbH
Eltertstraße 27, 97828 Markttheidenfeld
Telefon: 09391-6005-42
www.schleunungsdruck.de

Nächster Redaktionsschluss:

5. Dezember 2020

Erscheinungstermin der

Januar-Ausgabe:
23. Dezember 2020

Titelbild: Anastasia Vish





FAIR SCHENKEN

Gutes für ganz persönliche Bad Homburger Augenblicke

**DIE FAIRE STADTSCHOKOLADE
IN DEN SORTEN MARC DE CHAMPAGNE,
MILCHSCHOKO UND NOUGAT VARIATION**
erhältlich bei:

Tourist Info + Service im Kurhaus, Louisenstraße 58
F. Supp's Buchhandlung, Louisenstraße 83
Rosa Rod Wohnaccessoires, Rathausstraße 5
Glückskaffee, Am Bahnhof 2
Chocolot Plus, Schulberg 2
Livipur Kinder. Spiel. Laden, Hessenring 82

DER FAIRE STADTKAFFEE
erhältlich bei:

Tourist Info + Service im Kurhaus, Louisenstraße 58
Contigo Fairtrade Shop, Louisenstraße 46



Wir machen mit!



OHNE
DICH GEHT'S
NICHT!

JETZT AN DEN ABSTAND
DENKEN UND BALD
WIEDER NÄHE SCHENKEN.

Aktuelle Infos auf:
www.bad-homburg.de

Bad Homburg | 